

Wiesbadener Tagblatt.

23. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

13,000 Abonnenten.

No. 49.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

Mittwoch, den 30. Januar.

Bezirks-Fernsprecher
No. 52.

1895.

Aechten französ. Champagner

von **Augé & Co., Avize-Epernay, Champagne**

(zur Vermeidung des hohen Zolles in Luxemburg auf Flaschen gefüllt)

empfeht zu untenstehenden Preisen

H. Ditt, Weinhandlung, Nonnenhof, Wiesbaden.

Alleinverkauf für Hessen-Nassau und Grossherzogth. Hessen.

Augé & Co., Grand clos	per Dutzend Mk.	63.—
„ „ Carte Noire	„ „	54.—
„ „ Fleur de Bouzy	„ „	48.—
„ „ Ay Carte blanche	„ „	42.—

Trauringe.

Noch von keiner Concurrenz übertroffen; sauberste, beste Herstellung, schönste Rosa-Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingehauenen Goldgehalt-Stempel versehen. Preis billiger als sonstwo; über 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend.

Man kauft Trauringe am besten und billigsten beim Goldarbeiter nicht beim Zwischenhändler, und sind erhältlich bei

Wilhelm Engel, Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant, Nur Langgasse 9,

vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue moderne Schmucksachen in kürzester Zeit. Juwelen, gebrauchtes Gold und Silber kaufe ich zum höchsten Preise an.

368

Ballhandschuhe, Ballstrümpfe, Ballcravatten, viele Neuheiten, in grosser Auswahl.

Heinrich Schaefer, Webergasse 11. 93

Trauringe

per Stück von Mk. 4.50 an stets vorrätig.

Julius Rohr, Juwelier, Ecke der Gold- u. Metzgergasse

12027

GOUPIL, LÉONI FILS & Co

Original-Füllungen von Rm 3½ - 30

Specialität: COGNAC MEDICINAL

*	Mk. 4-25.
**	" 5-.
***	" 5-50
****	" 6-50.

Wervon Cognac sanitären Erfolg erwartet, kaufe keine Waare zu Schleuderpreisen.

Zu Originalpreisen der Firma stets vorrätig.

- Georg Bücher Nchf., Wilhelmstr.
- Chr. Belli, Victoria-Apoth., Rheinstr.
- A. Berling, Burgstr.
- L. Conradi, Kirchg.
- P. Enders, Michelsberg-Ecke.
- D. Fuchs, Saalgasse.
- F. Groll, Goethestr.-Ecke.
- F. Hiltz, Rheinstr.
- Dr. Willh. Lenz, Wilhelms-Apotheke, Louisestrasse.
- P. Quint, Marktstr.
- H. Roos Nachf., Metzgergasse.
- O. Siebert, Tannustr.
- F. Strasburger Nchf., Kirchgasse.
- G. Stamm, Delaspeestr
- J.W. Weber, Moritzstrasse. 766

2 Kirchgasse. **Fritz Harz,** Kirchgasse 2. Wilh. Münemund Nachf.

Hemden nach Maass,

garantirt guter Sitz und solide Arbeit.

366

Das Beste und Billigste in gebranntem Kaffee, trdellose Brand, gute und feine Mischungen, sowie gross Auswahl in rohem Kaffee empfiehlt

Kirchgasse 49. **Phil. Schlick,** Kaffee-Handlung und -Brennerei

Prima gelbe Sandkartoffeln, sowie Magnum bonum und Wandkartoffeln centnerweise. Kartoffelhandlung Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.

683

Bekanntmachung.

Montag, den 11. Februar d. J. und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Morgens 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnend, will der gerichtlich bestellte Pfleger des Nachlasses der Wittwe des Professors der Musik Hugo Wölfel von hier die zu diesem Nachlasse gehörige vollständige Einrichtung der Villa „Wera“, Köhlerstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigern lassen.
Eine ausführliche Beschreibung des Mobiliars wird demnächst erfolgen. F 311

Wiesbaden, den 26. Januar 1895.

Im Auftrage:
Kaus, Magistrats-Secretär.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 31. I. M., Vormittags 11 1/2 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtwald, Districte Hasenspiße und Annel, folgendes Holz zur Versteigerung:

- Eichen: 110 Stämme von 17,16 Fmtr., 213 Stangen I., II. und III. Klasse, 4 Amtr. Knüppel.
- Buchen: 2 Stämme von 0,85 Fmtr., 2 Amtr. Scheit, 35 Amtr. Knüppel, 1800 Stk. Wellen.
- Kiefern: 12 Amtr. Schichtmutholz und endlich 500 Stk. Ausbuschwellen und 23 Amtr. Stockholz.

Anfang im Districte Hasenspiße. Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis 1. Septbr. l. J. F 159
Biebrich, den 24. Januar 1895.

Der Magistrat.
J. B.: Wolf.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 31. Januar, Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Fischbacher Gemeinewald District Abtheil 18b, 19a und 19/20a folgendes Gehölz zur Versteigerung:

- 58 Eichen-Stämme von 97,21 Fmtr.,
- 8 Amtr. Eichen-Schichtmutholz.

Bemerkung wird, daß das Holz guter Qualität und guter Abfahrt ist. F 433
Fischbach, den 22. Januar 1895.

Hernberger, Bürgermeister.

Taschen - Fahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Winter 1894/95

zu 10 Pfennig das Stück im
Verlag Langgasse 27.

Gifffreies
Ratten- u. Mäuse-Confect. mit
Witterung, nur
von
Herm. Musche, Magdeburg
Wilhelmstraße 15
tödtet alle

Ganz unschädlich den Hausthieren
alle anderen Mittel weit übertreffend!

Allein-Niederlage bei
Apoth. Otto Siebert, vis-à-vis dem Rathhaus. 496

Cañaiskraut sofort sehr billig zu vert.
Schänkehofstr. 8, l. 10671

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Hofer's medicinische

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Original-Flasche M. 2.20, per 1/2 Flasche M. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke. F 418r

Nach beendeter Inventur

verkaufe meine sämtlichen Ungarweine für Kranke, Kinder und Reconvalescenten zu herabgesetzten Preisen bis 10. Februar. 1006

Drogerie A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz,
Langgasse 29.

Feinsten Tafel-Apfelwein,

bereitet unter Verwendung reingezüchteter Edelhefe (Steinberger und Radesheimer Hefe aus der Königl. Lehranstalt), vorzüglich im Geschmack u. zuträglich als billige Traubenweine, per Flasche 35 Pfennige ohne Glas. 14109

Alleinverkauf: A. Schirg (Carl Mertz), Schillerplatz 2.

la Culmbacher Export-Bier,

ärztlich empfohlen, per 1/2-Ltr.-Flasche 20 Pf., bei C. W. Leber, Bahnhofstraße 8. 841

Ausverkauf.

Montag, Dienstag und Mittwoch,
von 2-5 Uhr findet

Bahnhofstraße 3, Stb.,

ein letzter Ausverkauf des Rest-Lagers des Mittelrheinischen Beamten-Vereins zu nochmals

herabgesetzten Preisen

statt. Alle Waaren sind nur bester Qualität. Vorräthig sind noch Braunschweiger und Mezer Conserve von Querner & Moltrier, als: Stangenspargel von 80 Pf. per 2-Pfd. u. 48 Pf. per 1-Pfd.-Dose, Bruchspargel (extra stark) 80 Pf. per 2 Pfd., Bohnen von 28 Pf. per 1 Pfd. u. A. m., getrocknete Gemüse, Gewürze, Mandeln, Orangeat, Kerzen 50 Pf. per Pfd., Zündhölzer u. A. m.
Außerdem werden verkauft: Glaschränke, Theken mit Aufsätzen, für Büreaus geeignet, Tische, Lager-Regale und andere Geschäftszulieferungen.

Mittelrheinischer Beamten-Verein.

- Eingemachte Weizerüben pr. Pfd. 8 Pf.,
- Sauerkraut 2 Pfd. 13 Pf.,
- Salzbohnen pr. Pfd. 20 Pf.,
- Abgedröhte Bohnen pr. Pfd. 25 Pf.,
- Zucker, unegal □, pr. Pfd. 26 Pf.,
- Müßli 1 Schoppen 26 Pf.,
- Erddöl 1 Liter 14 Pf.,

sowie sämtliche Speisewaaren billig und gut bei Fritz Weck, Frankenstraße 4.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung

50. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 8 M.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Lafter leidet. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 24, sowie durch jede Buchhandlung.

Blooker's Cacao

stets die feinste Marke.

General-Depot: Schiffbauerdamm 16, Berlin NW.

(4912B) P 91

Die praktischste Seife im Haushalt.

Perl-Seife.

Die billigste Fettseife der Gegenwart.



Gute Lehre!

Amor: Gut geantwortet Therese! Du hast den Nagel auf den Kopf getroffen. Die Perl-Seife ist die „Perle der Seifen!“ Diese Seife wählt zu eurer hässlichen Seife; wäscht damit Gesicht, Hals und Hände, ihr werdet frisch und blühend aussehen, die Haut wird weiß und zart, der Teint klar und fein, ihr bewirkt und erhaltet die Schönheit.

Sagt

dies euren Eltern, euren Verwandten, sagt's Allen, die ihr kennt.

Sagt,

daß man nirgends in der Welt eine bessere und zugleich billigere Toiletteseife ersuchen könnte, als Perl-Seife.

Sagt,

daß Perl-Seife in Paqueten à 3 Stück verkauft wird und das ganze Paquet nur 55 Pfg. kostet.

Sagt,

daß es eine Thorheit sei, wenn man jetzt noch scharfgelaugte schlechte und schädliche Füllseife kauft, wo man für wenige Pfennige das Beste, die Perl-Seife, erhält.

Sagt auch,

daß die Perlseife hier am Plage in fast allen Parfümerien, Droguen- u. Colonialwaaren-Geschäften zu haben ist. Ruft Jedem zu:

Wash' dich mit Perl-Seife!

55 Pfg. In Paqueten à 3 Stück zu 55 Pfg. **55 Pfg.**
das ganze Paquet.

Erhältlich in Wiesbaden bei:

- Berling, A., Droг., Burgstr. 12.
- Brecher, Ed., Droг., Kengasse 12.
- Brod, C., Droг., Albrechtstr.
- Crats, Dr., Droг., Langgasse 29.
- Gärtner, Adalb., Parfüm., Marktstr. 13.
- Gräfe, Willy, Droг., Webergasse.
- H. O. Gruhl, Parfüm., Bahnhofstr. 10.
- Menninger, L., Droг., Friedrichstr. 10.

- Huber, Jacob, Bleichstr.
- Kneipp, H., Droг., Goldgasse.
- Mades, Georg, Marktstr. 13.
- Moebus, E., Droг., Taunusstr.
- Müller, F. A., Adelheidstr. 23.
- Schild, Louis, Droг., Langgasse 3.
- Schirg, A., Schillerplatz 2.
- Schlick, Ph., Kirchgasse 49.

- Schmidt, Jac. Gottfr., Hellmundstr. 35.
- Siebert, Oscar, Droг., Taunusstr.
- Siebert, Otto, Droг., Marktstr.
- Spiesberger, B., Ecke d. Langgasse.
- Tauber, Chr., Droг., Kirchgasse 23.
- Wirth, Ad., Rheinstr. 45.

(Manfcr.-No. 5837) F 5

Geo Dötzer's Dentils stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz

und fällt die hohlen Zähne so aus, dass sie wie die gesunden gebraucht werden können. Per Fl. 50 Pfg. Geo Dötzer's Pharm. Fabrik. 3 gold., 1 silb. Med. Erhältlich bei: M. Moebus, Droгist; M. H. Kappes, Droгist; Ed. Weigandt, Droгist; Chr. Tauber, Droгist; W. Hch. Birk, Wiesbaden. F 44

Eine Buchdruck-Handpresse

Farblich und zwei Handypressen verkauft preiswürdig die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

Frz. Kuhn's Klettenwurzelöl

zur Stärkung und Erhaltung der Haarwurzeln, sowie zur Verhinderung des Ausfallens der Haare (50 Pf. und 1 M.).

Frz. Kuhn's Enthaarungspulver, anerkannt bestes, unschädliches Mittel. Franz Kuhn, Parf., Rürnberg. In Wiesbaden bei E. Moebus, Droг., Taunusstr. 23, C. Brodt, Droг., Albrechtstr. 17a, Otto Siebert, Droг., n. d. Rathauskeller, L. Menninger, Friedrichstr. 16 u. Louis Schild, Langg. 3, F 44

Inventur-Ausverkauf bis 31. Januar!

mit bedeutender Preisermässigung

und

10 Procent Extra-Rabatt auf sämtliche Artikel.

Die Preisermässigung erstreckt sich auf die sämtlichen Vorräthe von

271

Kleiderstoffen, Leinen, Tischzeugen, fertiger Leibwäche,
Morgenröcken, Unterröcken,

sowie allen Ausstattungs-Artikeln.

Reste und zurückgesetzte Waaren in allen Abtheilungen
ganz besonders im Preise reducirt.

S. Guttmann & Co.,

S. Webergasse 8.



Vortrag

des

Vereins Frauenbildungs-Reform:

„Die Frauen und die
Philosophie“,

gehalten von

Fräulein **Friederike Freudenberg**
aus München,

heute **Mittwoch, 30. Januar,**
Abends **6 Uhr**, im **Rathhausaale.**

Eintrittskarten zu 1 Mk. Abends an
der Kasse. 918



Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1800.

Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen bis zum 45. Lebensjahre unentgeltlich,
vom 45. bis 50. Lebensjahre **10 Mark**. Anmeldungen nehmen entgegen
und erteilen jede gewünschte Auskunft die Herren: **Heil**, Hellmündstr. 45,
Maurer, Rathhaus, Zimmer No. 17, **Lenius**, Karlsru. 16. F 263

Rindfleisch per Pfd. 60 Pf.

Marcussplatz, 6.

Zum Besten des Mädchenheims: 3. Vortrag

heute **Mittwoch, 30. Januar, Abends 7 Uhr,**
im Saale des Cv. Vereinshauses, Platterstraße 2.

Redner: Herr Pfarrer **Ohly-Eiberfeld.**

Thema: Einige Blicke in's Jenseits.

Eintrittskarten à 1 Mk., sowie Schüler-Karten à 50 Pf.
Abends an der Kasse. F 287

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 16. bis 31. Januar 1895:

The Donatos, die berühmtesten einbeinigen gymnastischen
Parterre-Clowns. (Grossartig.)

Die urkomischen Brothers Presto. (Ein Rendezvous mit
Hindernissen.)

Sisters Walleno, phänomenale Doppel-Jongleure u. Malabarische
(Ohne Concurrenz.)

Werner u. Rieder, die sensationellen steyrischen Jodler. (Die
Beste in diesem Genre.) Auf vielseitigen Wunsch prolongirt.

Frl. Louise Lenor, Soubrette. (Prolongirt.)

Herr Max Frey, Humorist. (Prolongirt.)

Costüm-Sammlete

der weltberühmten Mechanischen
Weberei zu Linden. F 41

Engros-Preise.

Ruster u. Aufträge franco.

Sammletehaus Louis Schmidt.
Hannover, Ernst-Auguststr.

Gegründet 1857.

Ganzes Schmalz per Pfd. 70 Pf.

empfiehlt

Louis Mehrens, Langgasse 6.

Reste! Reste! Reste!

Die sich während der Saison und des Ausverkaufs in ganz kolossalen Mengen angesammelten Reste bringen wir nunmehr in den Verkauf. Meterzahl und Preis sind an jedem Rest genau verzeichnet und sind derart billig gestellt, daß solche kaum

ein Drittel des Werthes betragen.

Der Reste-Verkauf dauert nur kurze Zeit. — Es liegen zum Verkaufe bereit:

- Reste in Kleiderstoffen aller Art, ausreichend zu ganzen Kleidern, Röcken u. Blousen.
- Reste in Kleiderstoffen, ausreichend zu Kinder-Kleidchen.
- Reste in schwarzen Cachemire u. Fantasiestoffen zu Kleidern, Blousen u. Schürzen.
- Reste in Buckskins, Cheviots u. Sammgarn zu ganzen Anzügen, Hosen u. Knaben-Anzügen.
- Reste in Mantelstoffen zu Jaquets u. Regenmänteln.
- Reste aller Art zu Bettbezügen in Satin Augusta, Gröfse, rothem oder weissem Damast, □ baumwoll. Bettzeuge.
- Reste in Bettbarhent u. Matrahendrell, ausreichend zu Matrasen, Oberbetten oder einzelnen Kissen.
- Reste in Bettuchleinen ohne Naht, ausreichend zu 2, 4 oder 6 Betttüchern.
- Reste in Crettoné, Renforce, Madapolam u. Shirting.
- Reste in gestreiftem Semdenbiber u. bedrucktem Fadenbiber.
- Reste in Schürzenstoffen in Baumwolle, Blaudruck oder einfarbig blau Leinen zu Küchenschürzen.
- Reste in Gardinen für große u. kleine Vorhänge.
- Reste in weißen u. grauen Handtüchern.
- Reste in Lamas u. Flanelle, halb- u. ganzwollenen Rockstoffen.
- Reste in weichem Flocpiqué, Satin à jour, weißen u. crème Rouleaustoffen aller Art.
- Reste in Futterstoffen enorm billig.

Einzelne Tischtücher, Servietten, Kaffeedecken, Taschentücher und noch diverse andere Artikel geben wir ganz bedeutend unter Preis ab. 776

Mainzer Waarenhaus Guggenheim & Marx,
 Wiesbaden, 14. Marktstraße 14.

Brandschaden!

Von den bei dem Brande beschädigten Waaren befinden sich nur noch ein Posten

wollener Kleiderstoffe, Ballreste, Damen-Wäsche, Taschentücher, Piques, Flanelle, Handtuch- und Tischzeuge, sowie Möbel-Crepe, Cattune und Satins

am Lager, welche, so lange Vorrath reicht, zu den denkbar **billigsten Preisen** ausverkauft werden.

Gr. Burgstr. 4. A. Münch, Gr. Burgstr. 4.

NB. Die beschädigten Biber-Betttücher, woll. und baumwoll. Coultens sind sämmtlich ausverkauft.

Bestellungen auf Brandenburger Daber-Kartoffeln,
hochsein, mehlig, vorzügl. im Geschmack, einzige directe Bezugsquelle von den großen Gütern in Daber, die beste und beliebteste aller Speisekartoffeln, nehmen fortwährend an: **Franz Blank, Bahnhofstr., Ed. Böhm, Adolphstr., J. C. Bürgener, Nachfolger, Sellmündstr., J. C. Keiper, Kirchgasse, Louis Kimmel, Kerostr., G. Mades, Rheinstr. 40, Hreh. Neef, Ecke der Rhein- und Karstr., Wilh. Willenbücher, Steingasse 27.** 844
A. Weller-Koenen, Alte Colonnade 32/33.

Kohlen der Vereinig. Gesellschaft
zu Kohlscheid bei Aachen. 12684

Magere Würfelkohlen b u. c, Flamm-Würfel b, halbfette Würfel b, Steinkohlen-Briquets in Tafeln u. Form empfehle zu mäßigen Preisen.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße. Telephon No. 94.

Eierkohlen von Gewerkschaft Alte Haase.

Niederlage und Verkauf bei: 782

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung.

Comptoir: Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Eierkohlen

von Gewerkschaft „Alte Haase“ empfiehlt 12103

Gustav Bickel,

Comptoir: Heleneustr. 8. Lager: Am Bahnhof.

Kaufgesuche

Autographen von berühmten Persönlichkeiten gesucht durch **Fr. Gerhardt, Lannusstraße 25.** 10741

Ein u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellanen etc. bei **J. Chr. Glücklich, 2. Kerostraße 2, Wiesbaden.** 12287

Getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk lauft stets zum höchsten Preise **A. Geisels, Goldgasse 8.** 675

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhwerk lauft stets zum höchsten Preise **H. Friediger, Goldgasse 10.** 14619

Kaufe ger. Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber, Pfandscheine und ganze Nachlässe zu den höchsten Kaufsummen. **Joseph Birzweg, 2. Mehrgasse 2.** 18287

Die besten Preise bezahlt **J. Brachmann, Mehrgasse 24,** für gebr. Herren- und Damenkleider, Gold- und Silberfachen, Schuhe und Möbel u. s. w. Auf Bestellung komme ins Haus. 736

Zu einer Laden-Einrichtung ein **Schaufenster, Thüre, Metallacher Plättchen** zu kaufen gesucht. Offerten nach Lennelbachstraße 2. 1035

Kleiner schwarzer **Zwerghühn (Männchen)** zu kaufen gesucht bei **Böhm, Louisenstraße 6, Seitend. 1 Tr.**

Verkäufe

In meiner **Fleischhalle, Friedrichstraße 11,** werden alltäglich in der Woche von 5-9 Uhr Nachm. und Sonntags von 11^{1/2}-2 Uhr Mittags die allerbesten Fleisch- und Fettwaaren ohne Unterschied der Stücke, wie solche in den Schaufenstern ausgestellt sind, zu bedeutend herabgesetzten Preisen, die stets auf einer aushängenden Tafel verzeichnet sind, verkauft, und bitte meine werthe Kundenschaft, sowie geehrte Consumenten, in ihrem Interesse möglichst Gebrauch von dieser Einrichtung machen zu wollen und zeichne **Hochachtungsvoll Jacob Ulrich, Metzger.** 818

Ein **Spezerei- und Colonialwaarengeschäft** nebst Wohnung in besserer Lage sehr preiswürdig unter coulanten Bedingungen zu verkaufen resp. zu vermieten. Näb. u. **K. H. 890** an den Tagbl.-Berl. 1048

Bedstraße 2 Bettfedern. Dauen u. Betten. Bill. Preis. 781

Ein hochlegantes **Balkfeld** billig zu verkaufen **Stiftstr. 22, S. 2 I.**

Ein eleg. rother und ein rosa **Atlas-Domino** zu verkaufen oder zu verleihen **Lannusstraße 9, Huitladen.** 1027

Masken-Costüm, blan. Atlas, billig zu verkaufen **Goldgasse 3.**

Ein elegantes **Damen-Masken-Costüm** (Winter) zu verkaufen. **Näb. im Tagbl.-Verlag.** 886

Gutes Pianino preiswerth zu verkaufen. Anzusehen **Montags u. Donnerstags** Nachm. von 4-6 Uhr **Moritzstraße 44, 2. St.**

Gelegenheitskauf wegen Wegzug!
Ein Salon (Ruhb.), 1 Schlafzimmer (Eichen) von **Bembé-Main,** gut erhalten, preiswerth abzugeben **Adelhaidstraße 4.** Anzusehen von 10-11 Uhr Vormittags und 2-4 Uhr Nachmittags.

Umzugs halber werden zwei hochhäuptige **Ruhb.-Betten,** 1 Schreibbureau, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Toilette, 1 Bücherschrank, 1 Bertilow, 1 **Pianino** (schwarz), 2-thürige Kleiderschränke, 1 Damenschreibisch, 4-schubladige **Ruhb.-Kommoden,** 1 isolirter Schreibsekretär, 1 rothbraune **Pfischgarnitur,** 1 Sopha, 1 Waschkommode, prachtvolle Delgemälde, Landschaften, Nachtische, 1 **Kassenschrank,** 1 **Ausziehtisch** mit 6 Einlagen, sowie 1 Antoinetteutisch mit Stegverbindung, Sopha- und Pfeilerpiegel, 1 **Regulator,** 1 **Teppich,** 1 **Stühle,** 1 **Küchenschrank,** Küchen- und **Rippdächer,** sowie ein schwarzer **Ladenschrank** werden billig abgegeben **Adelhaidstraße 32,** Part. Anzusehen von 9-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr. 1039

Ein Bett, 1 Kommode, 1 Sopha bill. z. vl. **Mehrgasse 24, 1.** 9158

Eine **Bettstelle, Sprungrahmen, Seegrasmatratze** mit **Reil** (neu), 2 **Wirtshäufische** b. zu verkaufen **Hermannstraße 19, Part.**

Ein **Panaceisopha** mit **Läshen** bezogen und eine **Ottomane** mit **Decke,** Beides neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen **Goldgasse 8/10, S. P.** 14412

Nachverzeichnete gut erhaltene **Möbel** billig zu verkaufen: 1 **Kameltaschens-Garnitur** (Sopha, 4 Sessel) 140 M., 1 **Sopha,** 2 **Sessel** 45 M., 2 **Ruhb.-Betten** mit hohem Haupt, Rahmen u. 3-th. Haarmatratzen 110 M., 2 **lad. Betten** mit Rahmen u. Seegrasmatratzen 60 M., 3 **Spiegelschränke** 70 M., 2 **Kommoden** 28 M., 1 **2-th. Ruhb.-Kleiderschrank** 50 M., 1 **Klapptisch** 12 M., 1 **Küchenschrank** 20 M. Näb. bei **F 364**

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator, **Kirchgasse 2 b.**

Ein **Schlaf-Sopha** und sechs **Sessel** (Phantastiestoff) und ein **nussbaum-poltrier runder Tisch** sind billig zu verkaufen. **Näb. Querstraße 1, Part. 1.** 488

Canapés, Ottomane, Divans von 36-115 M. an, complete **Betten** mit **Deckbetten** und **Rissen** 60-170 M., complete **Möbel** für **Brantleute,** auch **Theilzahlung. Pfisch-Garnituren u. Betten-Fabrik,** **Moritzstraße 22, 1 St.**

Schönes **Canape, Ottomane** (neu) billig **Nichelsberg 9, 2 l.** 452

Wiesb. Ruhb.-Komm. 20 M. u. 1 **Sopha** b. z. vl. **Aderstr. 16a, B. 1**

Wegen Wegzug zu verkaufen:
Tische, Spiegel, Hängelampe, Glas, Porzellan etc. Anzusehen v. 10-12 Vormittags u. 2-5 Nachmittags **Kirchgasse 2a, 1 St.**

Gr. **Zeichentisch** mit **Schranf** für **Zeichnungen,** gut erhaltener **Badocfen** mit großer **Wanne** zu verkaufen. **Näb. im Tagbl.-Berl. 887**

Nähmaschinen (neu) zu verkaufen **Frankenstraße 8, Part.** 819

150 Pfund
Gutes **Hotelpfupfer** (Casserolen, Bratpfanne, Fischkessel, Puddingformen und **Schüsseln**) zu verkaufen **Mauergasse 8, Möbelladen.**

Eine Theke,

4,70 Mtr. lang, m. **Eichenholz-Platte,** mehrere **Ladentische,** 1 **Comptoir-Abchluss,** sowie 1 **Glas-Abchluss,** für verschiedene Zwecke sehr geeignet, billig zu verkaufen. Zu erfragen **Emserstraße 4a, 2.** 706

Wegen Umzug ein **Abchluss f. Comptoir** u. ein hübsches **Kinderbett** mit **Matr.** billig zu verkaufen. **Näb. Kirchgasse 11, 2 r.**

Ein **starker Holzrahmen,** für **Oberklat** etc. passend, zu verkaufen **Langgasse 27.**

Ein **eleganter Ramin** mit schöner **Marmorplatte** billig abgegeben. **Näb. im Tagbl.-Verlag.** 795

Beim Abbruch

Bierkellerstraße 3 sind vom 29. Januar ab **Fenster** mit **Gewänder** und **Läden,** sowie **Thüren, Metallacher Böden,** eine in sehr gutem Zustande befindliche **Treppe** mit **Gussgeländer,** ein **altdentscher Porzellanofen,** ein **irischer** und ein **Füllofen,** ein **Speisezug** mit **versiertem Mantel** von **Eichenholz,** sowie **Bau- und Brennholz** zu verkaufen bei **F. Lerch.** 939

Hen, Kleeheu, Grumme zu haben bei **W. Kraft, Doppelmehrfstraße 18.** 1002

Zwei gute Arbeitspferde (Schimmel) zu verkaufen bei
 Chr. Beck, Wwe., Röderstraße 4. 75
 Ein sehr wackjamer schwarzer Hottund, 9 Monate
 alt, zu verkaufen Tennenbachstraße 9.
 Ganzer Kanarienvogel zu verk. Monergasse 8, 2 Tr. r. 14793
 Schlitten zu verkaufen oder zu verleihen Welltrigstraße 15.

Verschiedenes

Hülfe in schwer. veralt. Krankheiten — Heilung
 verzw. hoffnungsloser Leiden. — Dießige Altste. —
 Naturärztl. Sprechst. 9—11, 3—5. (Unbem. 11—12.)
 Burkholts, Albrechtstr. 32, 1.

Eine Großbrauerei
 Frankfurts sucht zwecks Ver-
 triebes ihrer hochfeinen, viel-
 fach prämiirten Exportbiere
 in Flaschen mit einem tücht.
 Flaschenbierhändler in Ver-
 bindung zu treten. Pferd
 und Wagen werden event.
 gestellt. — Offerten unter
 K. C. 54 an den Tagbl.-
 Verlag. 1023

Fräcke zu verleihen.
 S. Sulzberger,
 Herren- und Knaben-Confections-Geschäft,
 Kirchhofgasse 4, nahe der Langgasse. 520

Schwalbacherstraße 23, 1, einige Dominos u. Pastenanzüge zu verm
 Mehrere Pastenanzüge zu verleihen Bahnhofstr. 3, 1. 1053
 Ein eleg. Damen-Atlas-Domino mit Hut billig zu ver-
 leihen Bahnhofstraße 6, 3 Tr.
 Zwei prachtvolle elegante Damen-Pasten-Anzüge (französische
 Vierecke) zu verleihen Michelsberg 7, im Laden. 671
 Neuer Pasten-Anzug (alibentisch) zu verl. Feldstr. 17, B. 1019
 für 30—40 Personen (mit Stimm)
 frei. Faulbrunnenstraße 8. 13417
Bereinslokal G. Schulze, 11618
 Vertramstraße 12.
 Locomobile u. Centrifugal-Pumpe zu verl. bei Joseph Braun, Kafel.
Ball- u. Gesellschafts-Gesäme fertigt elegant u. hic zu
 mäßigen Preisen Dora Müller, Friedrichstr. 45.
Schneiderin empfiehlt sich im Kleidermachen u. Aus-
 bessern in allen Sachen in und außer
 dem Hause. Hirschharben 18, 3 St. 986
 Perf. Schneiderin nimmt noch Arbeit an in und außer
 dem Hause. Vertramstraße 13, Wiltb. 3 St.
 L. Weißzeugnäherin f. Kund. in u. a. d. Hause. Drudenstr. 4, Frontsp.
Sch empfehle mich den geehrten Herrschaften zum Ausbessern von
 Wäsche und Kleiderverändern. Hermannstraße 1, 1 St.
 Weiß-, Bunt- u. Goldstickereien w. bill. bei Saalg. 3, B. 13631

Waschen und Ausbessern
 von Spitzen.
 Specialität: Aechte Spitzen.
Louis Franke,
 2. Wilhelmstrasse 2. 696

Handschuhe werd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuh-
 macher Giov. Scappini, Michelsb. 2. 676
 Amerif. Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt empfiehlt
 Wiltb. Leimer, Schachtstraße 22. 702
 Veraltlich empfohlener Krankenpfleger übernimmt
 Pflege, Nachtwache u. f. w. Näh. Schwalbacher-
 itraße 34, Part. H. Laue.
 G. H. Kind kann liebevolle Pflege a. d. Bande erh. Näh. im
 Tagbl.-Verlag. 84

Damen, welche einige Zeit zurückgezogen leben wollen,
 finden freundliche liebevolle Aufnahme bei Frau
 Fremersdorf, practische Sebaunne, Mainz, Rheinstraße 39.
 Näheres brieflich.
 H. Schw. Hund, f. wach., an g. L. zu versch. Hellmundstr. 60, S. P.

Fremden-Verzeichniss vom 29. Januar 1895.

Adler. van Giebel, Paris Zieger, m. Fr. Zürich Hellhacke, Vlotho Wehmeyer, Karlsruhe Freund, Dr. Torgau Eckstein, Oschatz Stadelmann, Ob.-Lahnstein Liebrecht, Ruhrort v. Podewils, Stettin Schwarzer Bock. Langsdorf, Fr. Offenbach Hotel Dahlheim. Hinrichs, London Dickson, London Zum Erbprinz. Grünebaum, Kfm. Nassau Veltjes, Kfm. Paris Bender, Kfm. Karlsruhe Europäischer Hof. v. Sokolowski, Russland Grüner Wald. Friedrich, Ulbrichthal Kbler, Kfm. Stuttgart Pflert, Kfm. Berlin Lohr, Erfurt	Haase, Kfm. Rathenow Benda, Ingen. Darmstadt Kessler, Kfm. Leipzig Biedendorf, Kfm. Elberfeld Scharf, Kfm. Metz Bernhänsel, Frankfurt Tani, Kfm. Brüssel Böhler, Kfm. Göppingen Wylter, Kfm. Strassburg Hotel Hoppel. Tirschbauer, Heilbronn Stoeffler, Km. Esslingen Baer, Kfm. Düsseldorf Goldenes Kreuz. Pfafl, Fr. Caub Nassauer Hof. Ebert, Director. Berlin Dreher, Schausp. München Hotel National. Saalfeld, Kfm. Helmstedt Nonnenhof. Schmann, m. T. Mannheim Saner, Oberreifenberg Ungeheuer, Oberreifenberg Niedlich, Kfm. Berlin Sager, Kfm. Eisenberg	Stahl, Kfm. Würzburg Reiss, Kfm. Coblenz Staudt, Kfm. Nürnberg Gerngross, Kfm. Mannheim Kreiter, Kfm. Oöln Pfälzer Hof. Schwannkopf, Kfm. Gotha Rühl, Kfm. Engelbach Rühl, Fr. Engelbach Vogelhardt, Kfm. Elpenrod Wolf, Kfm. Düren Fremenade-Hotel. Grosz, Kfm. Berlin Tiedemann Marthey, Rent. Niederland	Rose. Behn, Dr., m. Fr. Homburg Kaufmann, Fr., m. S. Mainz Rhein-Hotel. Williams, London Wall, Fbkb. Stockholm Hecht, Kfm. Hamburg Freitag, Kfm. Berlin Walker, Ingen. London Weisser Schwan. Bieler, Gr.-Strehlitz	Zur guten Quelle. Warsitz, Holberg Fröhling, Kfm. Hannover Schäfer, Kfm. Zwickau Hotel Schweinsberg. Weber, Fr. Magdeburg Finhardt, Kfm. Cassel zur Nedden, Elberfeld Taunus-Hotel. Bandlau, Kfm. Aachen Frantzen, Kfm. Crefeld Witting, Kfm. München Grimm, Kfm. Plauen Bristean, Kfm. Darmstadt Walter, m. Fr. Stettin Igmmeck, Kfm. Riga Lange, Kfm. Hermsdorf Levy, Kfm. Hamburg Zimmermann, Petersburg d'Alinger, Fr. Dresden Mellenberg, Mellrichstadt Hotel Weiss. v. Hobe, Oberalt. Weilburg Hotel Victoria. v. Schnackenberg, Cassel Jacoby, Kfm. B.-Baden	Rothe, Kfm. Hamburg Ponikiewsky, B.-Polen Weller, Fr. Moskau Hotel Vogel. Klees, Kfm. Frankfurt Rappoport, Kfm. Barmen Schmidt, Dr. Frankfurt Löwenstein, Kfm. Berlin Kunst, Kfm. Höhr Zauberste. Spuhler, Kfm. Alsenz Braidmayer, Kfm. Ulm Meyer, Kfm. Diez Huiking, Kfm. Lüdenscheld Steu, Kfm. Saarbrücken In Privathäusern. Pension Continentale. Braun v. Montenegro, Fr. General. Cassel Christliches Hospiz. v. Menschikoff, Fr. Cannes Poussel, Fr. Cannes Jürgensohn, Berlin Robert, Fr., Lehr. Lodz Langgasse 46. Schwanke, Kfm. Warburg
---	--	---	--	---	--

Bekanntmachung.

Die Actien-Gesellschaft Kaltwasser-Heilanstalt Dietenmühle zu Wiesbaden ist durch Beschluß der General-Versammlung der Actionäre aufgelöst und in Liquidation getreten. Gläubiger werden aufgefordert sich bei der Gesellschaft zu melden.

Wiesbaden, den 26. Januar 1895.

Der Liquidator.
A. von Sachs.

Äußerst billig empfehle:

Bilder-Rahmen.	Salonspiegel.	Staffeleien.
Porträt-Rahmen.	Toiletenspiegel.	Decorations-Engel.
Photogr.-Rahmen.	Handspiegel.	Wandplatten.
Selbst-Rahmen.	Reisepiegel.	Consolen.
Plüsch-Rahmen.	Dreitheilige Spiegel.	Paravents.
Mignon-Rahmen.	Rasirspiegel.	Portierhaken.
Gedrückte Rahmen.	Gewöhnl. Spiegel.	Passepartout etc.

Stets das Neueste und Modernste.

Aechte Florentiner Holzschneidereien,
da persönlich in Italien eingekauft, zu Fabrikpreisen.

Bildereinrahmung mit Schutz gegen Staub u. Rauch.
Wanddecorationen. — Neivergoldungen. 13695

Hr. Reichard, vorm. F. Alsbach, Hof-Vergolder,
Taunusstraße 10.

Bringe m. **Pianino-Lager** in empfehlende Erinnerung. Instrum.
v. 250—900 M. **G. Schulze, Bertramstraße 12.**

Masken-Garderobe-Verleihanstalt.

Empfehle in reicher Auswahl **Damen- u. Herren-Masken-Costüme** in künstlerischer und geschmackvoller Ausführung, als:

Damen-Costüme: Italienerin,	Elfa,	Prinz Carneval.
Prinzess. Carnev.,	Winter,	Türke,
Königin d. Nacht,	Dornröschen,	Spanier.
Alte Fürstin,	Banditin,	Fischer,
Edeldame,	Bäuerin,	Jäger,
Diana,	Kartenschläg.,	Landknecht,
Balkäre,	Tyrolerin,	Stierstecher,
Germania,	Sonnenblume,	Herren-Anzüge: Jäger,
Aida,	Herzdame,	Kater Rhein,
Carmen,	Magritte,	Harlekin,
Römerin,	Malerin,	Ungar,
Griechin,	Domino,	Figaro,
Japanesin,	Pfau,	Lamino,
Indine,	Zauberin,	Altdeutsch,
Gretchen,	Spanierin,	Graf,
		Japanese,

sowie noch viele nicht benannte Costüme. Ferner empfehle ich den geehrten Kunden bei Selbstanfertigung von Costümen großartige Neuheiten in Garnituren, als: Beischen, Bergschmeinnicht, Wassernixe, Madine, Schmetterlinge, Edelweiß, Stiefmütterchen, Rosenkönigin, Schneeglöckchen, Dornröschen, Frühling, Corallen, Taube. Große Auswahl in Dominos. 622

Frau **L. Gerhard, Langgasse 28,**
neben der Kirchhofsgasse.

Ia Platt-Hafergrütze

à 30 Pf. per 1/2 Kilo (1 Pfd.) ist bei mindestens gleicher Güte bedeutend **billiger** als ähnliche engl. und amerik. Sorten, die zu 40 Pf. per engl. Pfd. = 44 1/2 Pf. per 1/2 Kilo von der Concurrenz offerirt werden. Stets frisch zu haben bei

A. Mollath, Michelsberg 14. 992

Täglich geöffnet. **Waldhäuschen.** Täglich geöffnet.

Schönster Ausgangspunkt für Schlittenpartien.
Gebahnte Fußwege: Platterstraße, Karstraße und Waldweg (Waldmühle).

Empfehle: Punsch und Berliner Pfannkuchen.

Mauskartoffeln Kumpf 40 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Verantwortlich für die Redaction: C. Köthardt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Knaben-Anzüge

in jeder Preislage, in allen Grössen. 395

Grösste Auswahl am Platze. Billigste Preise.

S. Hamburger's Kinder-Garderobe,
Langgasse 9.

Trauer-Hüte,

Grenadine, Crêpe, Rüschen, Spitzen,
Tülle, Schleier, Bänder etc.

empfehlen

Adolph Koerwer,

11. Langgasse 11,

gegenüber der Schützenhofstrasse. 288

Gesundheit nützlich!

sind

Glasventilatoren (Jalousien),

System Wimmersberg,

gleichlich geschützt in allen Staaten.

Bewegung spielend leicht, ganz zu öffnen, fest zu schließen, ohne Federn, bleibt in jeder gewünschten Lage stehen, Höhe und Breite des Rahmens unbeschränkt. Zuschlagen der Klappen und daraus erfolgendes Zerbrechen der Gläser unmöglich.

Mehrfach prämiirt

mit höchsten Auszeichnungen. Mit großen Erfolgen angewendet in Wohn- und Schlafzimmern, Büreaux, Restaurations- und Ladenlokalen, Arbeitsräumen und Stallungen. Zur näheren Auskunft und zum Anbringen derselben gerne bereit.

Allein-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

C. Schwarz, Moritzstrasse 20.

An Fachleute, welche dieselben selbst anbringen, zu Fabrikpreisen nach auswärts Preislisten und Zeichnungen gratis. 954

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfehlen

14406

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,
11. Webergasse 11.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“, Organ für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterfolgenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. Januar 1895, Vormittags 11 Uhr, werden in dem Versteigerungslokale Dohheimerstraße 11/13 dahier

100 Paar Herren- und Damen-Stiefel und 10 Paar Lawutennis-Schuhe mit Gummisohlen

öffentlich zwangsweise versteigert. F 316
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 29. Januar 1895.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Heute

Mittwoch, den 30. Januar er., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, zufolge Auftrags des Herrn v. Rudorf hier, in der Park-Villa

6. Sonnenbergerstraße 6

Fortsetzung der großen

Mobiliar-

Versteigerung.

Zum Ausgebot kommt: F 350

Das gesammte, aus 25 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden bestehende, zum Theil aus der Bembe'schen Möbelfabrik stammende, sehr gut erhaltene Inventar, ein Kochherd zc.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Süßrahmbutter (10 Pfd.) Mk. 6.30. Scheidenbutter und $\frac{1}{2}$ Pfd. Honig Mk. 5.50. F 49
E. Sternalich, Auster (Oesterreich).

Große Schuh- und Stiefel-Versteigerung

findet Freitag, den 1. Februar er., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auktionslokale Friedrichstraße 44 (Thoreingang) statt.

Zum Ausgebot kommen:

300 Paar Herren-Stiefel, Damen-Zug- und Knopfstiefel, Filzpantoffel, Mädchen- und Knaben-Stiefel, Hafenschuhe, Ballschuhe in Lack, Genua, Chevreau zc. zc.; sodann kommen 100 Fenster neue Vorhänge, feine Muster in weiß u. crème.

Mache ein geehrtes Publikum auf diese Auktion aufmerksam, da der Zuschlag auf jedes Gebot erfolgt.

Der Auctionator: Adam Bender,
Friedrichstraße 44 (Thoreingang).

Bäcker-Genossenschaft.

Zu unserer am 31. Jan. er., Vormittags 11 Uhr, im Saale der „Stadt Frankfurt“ stattfindenden F 387

General-Versammlung

laden wir unsere Mitglieder hierdurch ergebenst ein und bitten um allseitiges pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Wiesbaden, den 29. Januar 1895.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Heute Mittwoch findet für die so beliebten sensationellen steyrischen Jodler, Werner und Rieder,

Benefiz-Vorstellung

statt. Die Benefizianten werden in dieser Vorstellung nur ihre besten Lieder zum Vortrage bringen. Die Direction.

NB. Zu dieser, unserer Benefiz-Vorstellung, laden wir das hochverehrl. Publikum freundlichst ein.
Hochachtungsvoll Werner und Rieder.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Verein zum Schutz gegen schädliches Creditgeben.

Dienstag, den 5. Februar, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr,
findet die

ordentliche General-Versammlung

im Hotel Happel, Parterre rechts, statt. 1063

- Tagesordnung:
- 1) Jahresbericht.
 - 2) Ergänzungswahl des Ausschusses.
 - 3) Festsetzung der Beiträge für 1895.
 - 4) Statuten-Änderung.

Der Ausschuss.

Butter

zum Einkochen 1100

per Pfund 90 Pf., bei Mehrabnahme billiger.

Ph. Pfeifer,

2. Metzgergasse 2, nahe Marktstraße.

Holl. Häringe

per Stück 6 u. 8 Pf.,

per Milchner per St. 10 Pf., empfiehlt 1078

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Billigste Bezugsquelle

für sämtliche

Ball- u. Carnevals-Artikel

Julius Bormass,

Kirchgasse 30, Eokladen. 1092

Automatische Thürschließer

in verschiedenen Größen empfiehlt unter Garantie 1082

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Löth-Aufthau-Lampen

billigst bei 1091

P. J. Fliegen, Kupferschmied,

Ecke Gold- u. Metzgergasse 37.

Gesichtsspiel,

Finnen, Ditcher, Köthe etc.
fernt u. Gar. radif. Verid. 1.78
fr. Briefm. (A 4243/1 B.) P 94

Otto Reichel, Berlin SO. 33, auch Nachn.

Eine feine Solière und ein Sprosser zu verkaufen Häbergasse 4.

Geld-Lotterie zu Trier

14. u. 15. Februar
Ziehung I. Kl.
3., 9. u. 10. April
Ziehung II. Kl.
Genehmigt durch Allerhöchsten Erlaß in der ganzen Monarchie.
Aus 110,000 Loose mit 17,265 Gewinnen u. 1 Prämie
im Gesamtbetrage von (F. a 382/1) F 96

M. 2,067,000 Hauptgew. im günst. Fall **M. 500,000**

Ich empfehle und verkaufe prompt (auch unter Nachnahme):
Nur Original-Loose mit deutschem Reichsstempel versehen

Erziehung für 2. Klasse zu gleichem Preis.
Original- u. Voll-Loose

(für beide Klassen gültig) so lange der H. Vorrath reicht:
M. 5.— 10.— 20.— 40.—
Borte 10 Pf. (Einschreiben 30 Pf.) und je 20 Pf. für jede Liste sind extra beizufügen. Amtl. Gewinnplan zu jeder Sendung gratis.

Wilh. Mayer, Trier'sche Lotterie-Frankfurt a. M.,
Einnahmestelle, Zeit No. 13.

Verloren. Gefunden

Zwei kleine zusammengebundene Schüsseln verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hühnergasse 13, 3 Tr.

Verloren Vorkleidnadel, Nussform mit Granaten. Wiederbringer 3 Mr. Wörthstraße 18, 1.

Ein armes Mädchen verlor am Freitag vom Markt b. obere Friedrichstr. ein gehäkeltes braunes Tuch mit bordeauxrothem Kranz. Der eheliche Finder w. geb. dasf. geg. Bel. Friedrichstr. 45, Stb. r., bei Schmidt abg.

Entlaufen ein brauner und ein weiß-schwarz geackter Jagdhund. Abzug. gegen Belohnung Hecker Jagdhund. Witzgerstraße 12, Part.

Ein langhaariger brauner Sühnerhund entlaufen. Gegen Belohnung abgegeben Hecker-Friedrich-Ring 19, Part.

Zwei große Jagdhunde zugelassen. Abzuholen Bierstadt, Kälberwäldchen, bei Philipp Diefenbach.

Ein kleiner kurzhaariger Hund zugelassen. Abzuholen Fischerstraße 1.

Unterricht

Frz. Convers. (monatl. 4 Mk.) d. Elsässerin, w. lange in Frankreich war. **Victor'sche Frauen-Schule.** Taunusstr. 13. 274

Gesucht Theatersängerin a. gründl. Privat-Unterricht in der Gesangs- (auch Sprachen) zu zwei Mädchen von 10-12 Jahren. Offerten unter **L. C. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Deutschen: Englische Sprache u. Conversation. Französische Sprache u. Conversation. Handelscorrespondenz in 3 Sprachen.

Englishmen: German language and conversation. French language and conversation.

Français: Langue et conversation allemande. Langue et conversation anglaise.

Gut billige Privat-Stunden. Off. u. B. D. 33 a. d. Tagbl.-Verlag. Englisch. Kursus 2 Mr. monatlich. Postlagernd J. E.

A Lady wishes to recommend an english lady as companion, governess or secretary, one as daily above, or to give private lessons in english. Address **H. E. poste restante.**

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Friedrichstrasse 45, 11.

Buchführung. Unterricht wird erteilt. Gest. Offerten sub **H. C. B.** an den Tagbl.-Verlag. 1057

Am 4. Februar beginnt ein Kursus in einfacher Buchführung für Damen. Honorar incl. Geschäfte- und 12 Part. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1054

Gründl. Mal-Kursus d. Stunde 1 Mr. Schöne Modelle in Blumen z. Offerten unter **H. C. 53** an den Tagbl.-Verlag. Klavier-Unterricht gründl. bill. v. Fr. Schmidt, Weißstr. 1a, 3. 12771

Zither-Unterricht gründlich **O. Millan.** Zitherlehrer, Adlerstraße 3.

Unterricht in Gesang und Klavier wird von einer Dame zu mög. gest. erteilt. Gute Z. Off. u. **W. O. 557** an den Tagbl.-Verl. 13766

Gründlicher Gesangsunterricht (H. Hockhausen) w. v. e. Dame erteilt. R. Schwalbacherstr. 9, 1. Et.

Gejanglehrerin,
am Conservatorium zu Berlin ausgebildet, erteilt Unterricht. Offerten unter **O. P. 872** an den Tagbl.-Verlag.
Ein br. Mädchen f. d. Kleidermachen gründl. erlern. Adlerstr. 45, 1.

Immobilien

Kostenfreie Vermittelung des Ankaufs von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels und Liegenschaften jeder Art. 22
Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Taunusstr. 18. *of Estate & House Agency*
Strengste Discretion.
Sprechzeit 9-10 und 3-5 Uhr. **Telephon No. 215.**

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen ein Haus in seiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentierend, zu Pensionszweck geeignet. Näb. im Tagbl.-Verl. 287
Villa Nizza, Lederberg 6, ist zu verkaufen oder zu vermieten. 14420

Adelheidstrasse 4

sehr geeignet zum Alleinbewohnen, für einen Arzt oder Rechtsanwalt besonders passend, in Folge Ablebens des Besitzers sofort preiswürdig zu verkaufen. 17
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 18.

Reut. Haus mit Garten, langjähr. Speereigensch., im oberen Stadtbereich, für 46,000 Mk. mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen, rent. Geschäft m. Wohn. zc. frei. Näb. 1097
Jos. Imand, Kl. Burgstraße 8.

Villa

mit Stallung zu verkaufen. Näb. **Alexandrastrasse 3.** 640

Die Häuser **Jahnstraße 4/6** mit reichlichen Werkstätten und Hofraum sind bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen unter der Lage zu verkaufen. Näb. bei **Gehr. Esch, Walmühle.** 167

Schönes Haus mit 4 Wohnungen und Gärtchen, nahe **Elisabethenstraße**, für Pensionszwecke sehr gut, für 50,000 Mk. zu verkaufen durch **Imand, Kl. Burgstraße 8.** 1098

Für Arzt oder Rechtsanwalt

spec. geign. klein. Stagenhaus im besten Zustande ist **Wegzugs halber sehr preisw. zu verkaufen.** 1101
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa beim Kurhaus, mit 3 Wohnungen, für 75,000 Mk. **Schöne Villa** mit Stallung beim Kurhaus für 55,000 Mk., dergleichen eleg. Villa für 48,000 zu verkaufen (auch für Pension sehr gut und schön gelegen). **Jos. Imand, Kl. Burgstraße 8.** 1099

Ein kleineres Haus, enthaltend 8 Zimmer, schöne Keller und ein hübsch mit Obst bepflanztes Gärtchen. **Besetzung halber zu verkaufen.** 1068
Cuno, Elville, Gartenstraße 35a.

Geldverkehr

Bis 70 Procent der Tage beleiht gute Häuser stets zum billigsten Zinsfuß **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 12772

Capitalien zu verleihen.

25,000 Mark sind auf 1. Hypothek zu 4 % per 1. Juli auszuleihen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 717

Capital v. 10-80,000 Mk. auf 1. Hyp. zu vergeben. Näb. Tagbl.-Verlag. Unterhändler verboten. 1003

23-25,000 Mk. als zweite Hypothek sofort auszuleihen. Offerten unter **G. D. 73** an den Tagbl.-Verlag.

50-60,000 Mk. sind auf 1. oder auch gute 2. Hypoth. alsbald auszuleihen. Näb. im Tagbl.-Verlag. 1081

Mk. 40-50,000 auf prima 2. Hypothek sofort oder später anzuleihen. Offerten erbitte unter **J. D. 74** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

35,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek per April ges. 764
J. Meier, Hyp.-Agent, Taunusstr. 18.

3000 Mark auf längere Zeit zu 5 % gegen gute Sicherheit (neues Haus mit Ladengeschäft) gesucht. Off. unter **J. J. 537** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

3500 Mk. gegen gute 2. Hypothek aufs Land gesucht. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 4, 1 St. h. 980

Hypotheken-Capital gesucht.

Gegen 1. Hypothek und 4-4 1/2 % Zinsen werden sofort oder später auf eine zu 317,000 Mark gerichtlich taxirte Besizung in der Nähe einer groß. Industriestadt Westfalens **30,000 Mark** oder einige 10,000 Mk. mehr oder weniger von promptesten und sehr solventen Zinszahlern gesucht. Es wird 4-5 Jahre Unkündbarkeit gewünscht. Feinste Sicherheit. Näh. durch (Ka. 613/1) F 96

J. C. Niehörster, Dortmund, Poststraße 33.

175,000 Mk.

gegen 1. Hypothek per Frühjahr ges. Zinssatz 3 %. **J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.** 617

Mk. 75-80,000 à 5 % gegen 2. Hypoth. auf rentables Geschäftshaus Mitte der Stadt gesucht. Gesf. Off. an **August Koch, Hypoth.-Gesf., Friedrichstr. 31.** 502

28-30,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auf neues, rentabl. Haus gef. Gesf. Off. unt. **T. C. 62** an den Tagbl.-Verl. 1051

3000 Mk. zu leihen gesucht gegen gute Verzinsung und sichere Rückzahlung. Offerten unter **H. D. 72** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mk. 90-100,000 auf prima 2. Hypothek per sofort zu 4 1/2 % Zinsen gesucht. Off. erbitte unter **H. D. 76** an den Tagbl.-Verlag.

Miethgesuche

Gesucht zum 1. April od. 1. Mai eine Villa, enthaltend 10-12 Zimmer mit Zubehör und geräumigen Wirthschaftsräumen und nicht zu kleinem Garten. Offerten mit Preisangabe unter **P. C. 59 an den Tagbl.-Verlag.** 742

Comfortable Villa mit Garten, ca. 10 Zimmer mit Zubehör, sofort oder später zu mieten gesucht. Offerten an die

Immobilien-Agentur **G. Blumer, Nerostraße 44.**

Eine herrschaftl. Wohnung von 9-10 Zimmern, am liebsten Hans mit Garten, nicht zu entfernt von den Bahnhöfen, zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter Chiffre **P. C. 50** an den Tagbl.-Verlag. 714

Miethgesuch.

Eine 1. Etage oder Hochparterre, der Neuzeit entsprechend, möglichst im Kurviertel, zu Pensionszwecken zum 1. April gesucht. Offerten bis Freitag Abend unter **M. G. 24** postlagernd Berliner Hof.

Eine alleinstehende Dame sucht eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (1 Etage), wenn möglich Bad, Garten. Preis 700-750 Mk. Offerten unt. **D. D. 70** erbitte im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Gesucht ein möbl. Zimmer zum 15. d. M. v. e. Fräulein in einer ruhigen anständigen Familie. Offerten unter **V. C. 64** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Emserstraße 19, Villa Friese, möblirte Zimmer pro Woche **7-12 Mk.** Pension pro Tag von **2 Mk.** an. **Gr. Garten.** 9102

Villa Nizza, Leberberg 6, sind möbl. Zimmer billig zu vermieten, sowie auch Pension. 8498

Villa Kamberger, Sonnenbergerstr. 10, schöne möbl. Part.-Zimmer, Sonnenseite, frei geworden, mit o. ohne Pens. 430

Taunusstraße 13, 1. Et. der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. — **Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause.** 667

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Friedrichstraße 11 ist ein Laden, ca. 25 Qmtr., mit darunter liegendem Keller und ein großes Zimmer im Seitenhause auf 1. April billig zu vermieten. Näh. im Messgerladen. 9181

Taunusstraße 29

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April event. auch früher zu vermieten. 329

Rheinstraße 37 Laden mit Wohnung zu vermieten. 8260

Röderstraße 5 Laden mit Zimmer zu vermieten. 566

Schulgasse 3/5 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 608

Taunusstraße 2 (Hotel Block) Laden mit Wohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 44. 7190

Nl. Webergasse 5, nahe der Bärenstraße, ist ein Comptoir oder Lagerraum zu vermieten. Näh. bei **C. Hartmann, Sämergasse 7.** Dasselbst ist eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Glasabthl. auf gleich zu vermieten. 699

Ein schöner Laden mit Ladenzimmer ist auf sogleich oder später billig zu vermieten. Näh. Delaspesstraße 9. 7581

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Saalgasse 4/6. 7857

Bingen a/Rh.

In bester Geschäftslage ist ein großer

Laden

mit 2 gr. Schaufenstern und anstoßendem Comptoir nebst schöner Wohnung per sofort oder später zu vermieten. Der Laden eignet sich für jede Geschäftsbranche. Näheres unter **Z. No. 510** an den Tagbl.-Verlag. (Bingen 510) F 98

Für Buchbinder — Vergolder!

Schöne große Werkstätte (Parterre) mit anhängendem Laden, für Papiergeschäft od. dergl. in concurrenzfreier, guter Lage zu vermieten, event. 11. Wohnung dazu. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7581

Ein großes Magazin nebst Pferdebestall billig zu verm. Dasselbe kann auch abgetheilt werden. Näh. bei **Louis Meiser, Dogheimerstr. 42.** 744

Wohnungen.

Niederstraße 57, Bbhs., 2 Zimmer und Küche auf sogleich oder später zu verm. Näh. Hths. Part. 670

Niederstraße 57, Bbhs., Mansard-Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Hths. Part. 670

Niederstraße 63 sind mehr. Wohnungen von ein, zwei u. drei Zimmern zu vermieten. Näh. Hinterhaus 2 Etiegen hoch. 178

Große Burgstraße 16, 2. Etage, 7 Zimmer, 1 Badezimmer, sowie reichliches Zubehör per 1. April 1895 zu vermieten. 9676

Friedrichstraße 47, 3. Etage, schöne Wohnnung mit Balkon, best. 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Manjarden und 1 Keller, per 1. April 1895 zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. h. 8260

Schmundstraße 60 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hths. 2 St. 870

Kapellenstraße 26a bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, auf gleich od. später zu verm. Näh. Rheinstr. 22. 9171

Kellerstraße 16, 2 St., eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche, fast im Seitenban eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Feldstraße 24, 2 St. 744

Kirchgasse 40 Manjarde, grades Zimmer, Kammer, Küche und Keller an ruhige Leute zum 1. Jan. zu v. Näh. Adelshaidstr. 33, Part. 880

Nerostraße 35/37, Seitenb. 1 St., eine abgeschlossene Wohnung, großes Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. bei Kraft daselbst. 744

Drancienstraße 25, 1. Et., 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 9-1 Ubr. Näh. Franzplatz 3. 870

Rheinstraße 84, 8 Zimmer, auf 1. April 1895 zu vermieten. Näh. Part. 1. 870

Römerberg 37, 1 St., 3 Zimmer, Küche, Keller sofort zu vermieten. Schlüssel Parterre und Näheres Webergasse 18, 1 St. 870

Saalgasse 4/6, 2. Et., Wohnung von 4 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 870

Schachtstraße 9a zwei Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 870

Steingasse 28 ein Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. 870

Et. Steingasse und Röderstraße 35 ist ein Logis, 2 Zimmer Küche auf gleich oder später zu vermieten. 870

Weilstraße 14, 2 schöne Wohnungen, à 3 Z. zc., sofort oder 1. April zu verm. 695

Zimmermannstraße 8

Parterre-Wohnung mit 4-5 Zimmern, Küche, Balkon zc.; 1. Etage 1 Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Balkon und reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Part. bei Hartmann. 8607

Zum 1. April 1895 in gesundester Lage **Wohparterre** oder **1. Etage** preiswerth zu vermieten (4, 6, auch 7 Zimmer, 2 Balkons, Badezimmer mit Warmwasserleitung, Gas, Aufzug, Kellerei, Garten u. Zubeh., 6 Min. v. Kurgarten, 10 Min. v. d. Wilhelmstr.) Alles Nähere in der 1. Etage, Villa Nignon, Bierstädterstr. 26. 8580

Die durch **Versehung des Herrn Staatsanwalts Caspar** frei gewordene **Wohnung, Neuberg 2a, 1 Tr.,** ist sofort zu verm. Näh. daselbst Part.

Wohnungen von 3, 4, 5-8 Zimmern, Küche, event. Bad, Balkon und reichl. Zubehör in meinem neuen Hause Ecke der Westend- u. Moonstraße per sofort oder 1. April zu vermieten. 8606 **Max Hartmann, Zimmermannstraße 8, Part.**

Möblierte Wohnungen.

Villa Elisa, Röderallee 24,

möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer. 827

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

- Villa Abeggstraße 5, am Kurhaus, comf. möbl. Zimmer zu verm. 512
- Adelheidstraße 26, 1. Et., d. Verleg. 2 eleg. möbl. Zimmer zu v. 513
- Adelheidstraße 40, P., Verleg. halber fein möbl. Z. bill. z. vm. 490
- Albrechtstraße 10, 1. Et. h., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 736
- Albrechtstraße 21 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 694
- Albrechtstr. 30, Part., schöne einf. möbl. Z. mit u. o. sep. Eing. 690
- Emserstraße 16** ein schönes großes möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 729
- Faulbrunnenstraße 9, 2, freundlich möbliertes Zimmer.
- Friedrichstraße 48, 2 r., ein sch. möbl. Zim. m. sep. Eing. z. vm. 8534
- 7. Geisbergstraße 7 gut möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 520
- Goethestraße 30 ein auch mehrere schön möbl. Zimmer bill. zu v. 7638
- Gellmündstraße 40, 1. gut möbl. Zimmer z. 1. Februar zu vm. 601

Hermannstraße 12, 1. schön möbl. Z. m. g.

- Hirschgraben 10 ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten. 698
- Jahnstraße 13, Part., ein gut möbliertes Parterre-Zimmer an einen besseren Herrn auf sofort zu vermieten.
- Kaiser-Friedrich-Ring 23, B., gut möbliertes Zimmer zu verm. 50
- Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1. Et., möbl. Zimmer m. B. b. z. v. 9124
- Karlstraße 11, 2 Et., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu verm. 587
- Kirchgasse 2b, 2 Et., gr. möbl. Z. m. 1 od. 2 Betten b. zu vm. 8458
- Kirchgasse 3 ist ein kleines möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Nähmaschinenladen.
- Louisenstraße 16 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 56
- Louisenstraße 21, Part., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8296
- Louisenstraße 43, 3. Et. l., fein möbl. Zim. auf gleich zu verm. 673
- Marktstraße 22 möbl. Zimmer (mit Kasse) monatl. 12 M. 591
- Mauergasse 19 möbl. Zimmer zu vermieten bei **W. Walter.** 61
- Moritzstraße 47, Mittelb. 2 Et., gut möbl. Zimmer b. zu verm.
- Oranienstraße 15, S. 2, erb. j. Leute Kost u. Logis (p. 28. 9 M.).
- Oranienstraße 27, Part., ein gr. gut möbl. Zimmer zum 15. Januar oder später zu vermieten. 9088
- Saalgasse 10 möbl. Zimmer mit einem o. zwei Betten zu verm. 693
- Saalgasse 22 II. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten.
- Saalgasse 32 bei **Enders** möbliertes Zimmer zu vermieten.
- St. Schwalbacherstraße 9, 1, ein schönes möbl. Zimmer mit sep. Eing. mit oder ohne Pension sofort zu verm. Frau **Schmidt.** 581
- Taunusstraße 4, 1. Et., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 439
- Debergasse 37, 1 r., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.
- Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Nießstraße 6, 2 r. 599
- Gellmündstraße 40, 1, e. frdl. Mans. mit 1-2 Betten zu verm. 338
- Jahnstraße 36, Part., gr. möbl. Mansarde zu vermieten. 685
- Louisenstraße 43, 3. Et. l., ein gut möbl. Frontpiz, auf gl. zu v. 41
- Aerostr. 10 einf. möbl. Mans. für 8 M. monatl. zu verm. 569
- Reubengasse 7, 1. Et. 3 r., f. ordentl. Mädchen Schlafstelle frei.
- Hirschgraben 10 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 9084
- Aerostraße 12 schöne gute Schlafstelle zu vermieten.
- Beckstraße 14, 2 Et., erb. e. anst. j. Mann sch. Logis m. R.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

- Adlerstraße 18 ein leeres Zimmer zu vermieten (sep. Eingang). 344
- Schachtstraße 9a ein Zimmer auf gleich zu vermieten. 761
- Westendstraße 8 II. Part.-Zimmer leer zu vermieten. 8508

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebotene, welche in der nächsterfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Fig., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Lehrmädchen mit guter Schulbildung für Manufactur-Geschäft, wo auch Schneiderei und Buchführung zu erl. wäre, gef. Off. n. **B. D. 65** an den Tagbl.-Verl. erb.

Zaillenarbeiterinnen,

sowie ein **Damen-Schneider** für Zaillen sofort für dauernd gesucht **Säunergasse 10, 1.**

Selbstständige Kleidermacherinnen sofort gesucht **Friedrichstraße 44, 2.**

Junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich und unentgeltlich erlernen **Große Burgstraße 14, 2.**

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründl. erlernen **Röderstraße 14, 1. St. r.**

Anst. d. Mädchen f. d. Kleidermachen gründl. erl. Näh. **Taunusstr. 8, 2.**

Modes. **Lehrmädchen** für Pus gesucht. 1086 **M. Zahn, Kirchgasse 14.**

Ein **Monatsmädchen** gesucht **Saalgasse 38, 2. St.**

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird für leichte Hausarbeit gesucht. Näh. **Oranienstraße 19, 1. Et. d. St.**

Jüngeres ordentl. Mädchen oder unabhäng. Person für **Nachmittags** gesucht. Näh. **Bertramstraße 9, 3. l.**

Zücht. Hotelzimmerhaushälterin gesucht **Hotel Quisisana.** 968

Haushälterin u. Mainz gef.

Eine erfahrene gesunde u. brave Person, katholisch, nicht unter 30 Jahre alt, welche fähig ist, einen besseren Haushalt selbstständig zu führen, gute Zeugnisse besitzt und viel Liebe zu Kindern (drei) hat, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Pr. **Lieut. Heinrichsen, Bahnhofstraße 4, 3. Mainz.**

Gesucht nach **Paris** zu einer deutschen Herrschaft eine fein bürgerl. Köchin zum 15. Febr., desgl. ein feine. Hausmädch., welches serv., bügeln, nähen u. frischen kann, beide mit vorzügl. Zeugn., nett. Hausmädchen, wech. serv. kann, für gleich, mehrere Alleinmädchen, welche kochen können, für gute Herrschaftshäuser. **Dir. Germania (Fran Kraus).**

Eine Küchen- und Zimmerhaushälterin (selbstständig, Posten), gewandtes Büffetfräulein, Kaffeeköchinnen, Hotelzimmermädch., Kellnerin für auswärt. Hotel, desgleichen nach Kreuznach u. Mainz, bes. Hausmädchen, gut bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen als Mädchen allein f. gute hiesige u. ausw. Stell., anst. zuverl. Kindermädchen, einf. Haus-, Allein-, Küchen- und Waschköchin sucht **Grünberg's Wirt., Goldgasse 21, Laden.**

Fein bgl. Köchinnen in prima Stell., auch Solche zum **Auswärtigen in**

prima Stellen zu einer bis drei Personen gesucht (g. Lohn). **Central-Bureau (Fran Wallies), Goldgasse 5.**

Adelheidstraße 77, 2, wird ein sauberes anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann, als Mädchen allein zum 1. Februar gesucht.

Gesucht auf 1. März eine gut empf. jüngere perf. Herrschaftsköchin (hohes Haus u. hoher Lohn), gut bürgerl. Köchin u. Hausmädchen f. Geschäftshaus, fein bürgerl. Köchinnen, Haus- u. Stubenmädchen, perf. im Nähen, Bügeln und Serviren, Zim., Allein-, Kinder- u. Küchenm. **Stern's B., Goldg. 12.**

Ein reinl. braves Hausmädchen gesucht **Kaiser-Friedrich-Ring 110. (Adolphsallee.)** 812

Zum 1. Februar ein fleißiges williges Mädchen gesucht, welches vom Lande herbeizuzug, **Fischerstraße 4, Part.** 813

Ein hartes fleißiges Mädchen gesucht **Röderberg 3, Part.** 436

Ein junges fleißiges Mädchen gesucht **Debergasse 3, Conditorei.** 755

Ein fleißiges tüchtiges Mädchen auf gleich gesucht **Röderstraße 1, im Laden** 991

Ein gewandtes reinl. Mädchen, w. in Hausarb. u. im Serv. bewandert ist, sofort gesucht. Näh. **Bärenstraße 2, 1 l.**

Ein ordentliches Mädchen, welches alle häusl. Arbeiten versteht, gesucht **Neugasse 15, Laden.**

Dienstmädchen gesucht **Blatterstraße 38.** 1047

Gesucht ein anständiges propres **Weinmädchen** für gut bürgerliche Küche und Hausarbeit zu alt. Ehepaar ohne Kinder z. 8. Februar. **Waldstunden** Morg. 10-1 u. Abds. 6-9 Uhr **Villa Lahmed, Lahmstr. 1a, 2. St. r.** Kräft. Landmädchen wird gef. **Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.**

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht **Marktstraße 20, 2.** 1081

Ein einfaches Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Wämerberg 23, 1.
Ein Küchenmädchen gesucht Marktstraße 20, 1032 am Schalter.
Hausmädchen sofort gesucht.

Guter Lohn. Taunusstraße 18, Part. 1030
 Nach Frankfurt, Mainz bessere Hausmädchen, sowie Kinder-
 mädchen, mehrere einfache Haus- u. Alleinmädchen, w. Koch-
 z., für Geschäftshäuser, tüchtige Weißdäin neben d. Chef,
 Restaurantköchin, selbstst., Kaffeemamsell, Zimmer-Weiß-
 Beschließerin f. W. Löb, Ritter's Bür., Webergasse 15.
Ein Mädchen vom Lande gesucht Feld-
 straße 15. 635
 Einfaches braves Mädchen gef. Nerostraße 40, Part. I. 1022
 Ein tüchtiges Zimmermädchen, welches auch Hausarbeit übernimmt,
 wird per 3. Februar gesucht 1026
 Badhaus zum goldenen Brunnen, Langgasse 34.

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen
 gesucht Mainzerstraße 13. 911
 Ein tüchtiges fleißiges Dienstmädchen gef. Taunusstraße 18, 3. 1021
Ein braves fleiß. Mädchen, welches etwas zu kochen ver-
 steht, wird gesucht Metzgergasse 34, im Laden.
 Ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit versteht,
 ver 15. Februar in dauernde Stellung gesucht Langgasse 11, 2. St. 975
 auf 1. Februar ein **Hausmädchen**, das
 bügeln und fernbren kann. Gute Zeugnisse
 erforderlich. Wiesbaden, Nerobergstraße 12. 1015
 Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für eine kleine
 Haushaltung gesucht Nibelstraße 6, 1. St. r. 1009
Ein Mädchen vom Lande für Hausarbeit auf 1. März gesucht. 1010
 Näh. Dohelimerstraße 18, Mittelban.
 Ein einfaches Mädchen zum 1. Februar nach Mainz gesucht.
 Marktstraße 32, 1. Tr. I. 944

Gesucht Ein besseres Mädchen, welches gut bürgerlich
 kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht,
 zur Führung eines kleinen Haushalts sofort
 gesucht. Zu erfragen Wilhelmstraße 10, im Laden. 1068
 auf 15. Februar zu einem Ehepaar ohne
 Kinder ein braves tücht. Alleinmädchen,
 welches die fein bürgerliche Küche versteht,
 Kaiser-Friedrich-Ring 14, 1 r. 1068

Gesucht Ein Mädchen gesucht Schmundstraße 39, Stb.
 Besseres Kindermädchen, das waschen und bügeln kann, auf sofort
 gesucht Rheinstraße 88, 2. 1059
Sauberes Mädchen gesucht Schulberg 19, 1.
 Weißzeugbeschließerin für ein gutes Hotel sucht
 Börner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.
 Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann, sowie ein Haus-
 mädchen gef. **Weppe's** Bureau, Webergasse.
 Ein junges anständiges Mädchen für Samstag Vormittags zur Beihilfe
 der Hausarbeit gesucht Blumenstraße 4, 3. St., Meldung Vormittags.
 Ein reinliches fleißiges Dienstmädchen zum 11. Februar gesucht
 Kirchgasse 48, 1. St. 1079
 Einfaches Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, gesucht
 Adelhaidstraße 41, Part. rechts. 1077

Tüchtige Mädchen jeder Branche sucht sofort
 Börner's erstes Centr.-Bür., Mühlg. 7.
 Ein braves reinl. Mädchen gesucht. **H. Zahn**, Kirchgasse 14. 1085
 Junges Mädchen für II. Familie gef. Beltrichstraße 5, Part. 1095
 Tüchtiges Alleinmädchen mit guten Zeugnissen, oder welches noch nicht
 gedient hat, wird sofort gesucht Wehlstraße 9, 2.
 Ein tücht. Mädchen vom Lande (sath.) gesucht Wehlstraße 18, Part.
Hausmädchen, Stellen gesucht.
 Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Ein braves Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht,
 für kleine Familie gesucht Taunusstraße 2, Part.
 Servirfel. für Hotel u. Restaur. f. W. Löb, Ritter's Bür.
 Eine solide Kellnerin wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1084

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein gebildete Dame sucht Stelle als pflegende
 Gesellschafterin zu einzelner Dame oder einem Herrn od.
 auch zur Stütze der Hausfrau. Näh. Goldgasse 6, 1. St.
Tüchtige Geschäftsdame, cautionsfähig, sucht Stelle od. Beteiligung.
 Offerten unter F. D. 72 an den Tagbl.-Verlag.
 Eine angeh. Büglerin sucht Beschäft. Näh. Beltrichstraße 27, 2. St. I.
 Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung, am liebsten in einer
 Wäscherei. Kirchgraben 18a.
 Eine Frau wünscht Wäsche- und Puhstelle. Grabenstraße 34, 3.
 Eine junge Frau sucht Monatsstelle in besserem Hause. Zu
 erfragen Wehlstraße 14, Hinterb. 3.
 Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Faulbrunnentstraße 2, im Laden.
 Eine Frau sucht Monatsstelle (Morgens). Walramstraße 4, im Dach.
 Eine jung. geb. Wittve f. St. als Haushälterin. Näh. Goldgasse 6, 1.
 Eine feine bürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt,
 sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näh. Lebrstraße 3, 2.
Perfekte Restaurat.- und Weißkochen, desf. Haus-, Allein- und Kinder-
 mädchen empfiehlt **Büreau Volk**, Ellenbogengasse 10, 2.

Selbstst. tüchtige Herrsch.-Köchin, w. auch Hausarb.
 übern., f. Stelle, event. zur Führung des
 Haush. bei einz. Herrn. **Ellenbogengasse 10, 2. I.**
 Fein bürgerliche Köchin sucht Stellung in feinem Herrschafts-
 haufe. Zu erfragen Steingasse 31, Wbhs. 3.

Eine fein bürgerliche Köchin,
 welche Hausarbeit übernimmt, f. Stelle. Nerostr. 42, 2. St. r.
 Zwei perfecte Köchinnen, mehrere vorzügliche Stützen der Hausfrau, geb.
 Gesellschafterin empf. **W. Löb (Ritter's** Bureau), Webergasse 15.
Mädchen (hier noch nicht gedient), von der Herrschaft gut
 empfohlen, suchen Stellen. Webergasse 46, Stb. 1. I.
Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle
 als Haus- und Alleinmädchen, geht auch in Pension. Näh.
 Marktstraße 13, 2. St. I.

Carle's Vermietungs-Bür.,
 11. Marktstraße 11, Stb.,
 empfiehlt sämtliches Hotel- und Privat-Personal. Stelle-
 suchende sind von jedem Einschreibegeld gänzlich befreit.
 Mädchen, w. bal. kochen l. f. St. Fr. Schmidt, Kl. Schwalbacherstr. 9, 1.
 Ein gefestigtes Mädchen mit best. Zeugn. sucht Stelle. Schachstr. 5, 1. St.
 Empfehle mehrere Stützen, Kinderfz. zu größeren Kindern, engl. Sprech.,
 eine französische Gouvernante, Labenfrl., Kinder-, Haus- u. Küchen-
 mädchen. Bureau Germania (Frau Kraus).

Kinderfräulein tagsüber, Köchinnen für Privat, Pension,
 Restaur., tücht. Alleinmädchen, Zimmermädchen für Hotel,
 Pension, Badh., isr. Köchin empf. Stern's B., Goldg. 12.
Empf. Fräulein zur Stütze, selbstst., in der Küche, mit pr.
 Zeugn., Kammerjungfer, perf. in ihrem Fach, ut. pr. drei
 jähr. Zeugn., Kindergärtnerin I. St., franz. Sprech., franz.
 Bonne (Schweizerin), Kinderfz. mit vorzügl. Zeugnissen,
 Sonnen. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Kräft. gediegenes Mädchen (beste Zeugnisse) sucht St. Schachtstraße 4, 1.
Ein Mädchen, in allen häusl. Arbeiten
 bewandert und in der
 Kinderpflege erfahren, sucht z. 10. Februar Stelle hier oder auswärts.
 Gefl. Offerten unter A. D. 67 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Hausmädchen, welches im Nähen und Bügeln
 bewandert ist, sucht Stellung in feinerem Herrschafts-
 haufe. Näh. Steingasse 31, 3. St. 1060
Ein Fräulein aus guter Familie, welches schneidert
 und Hausarb. versteht, sucht passende Stelle. Näh. im
 Tagbl.-Verlag.

Ordentliches Mädchen, das kochen kann u. a. Hausarb. verr., etw. näht
 u. bügelt, sucht Stelle, a. liebsten zu gr. Kindern. Röderstraße 9, 3 r.
 Ein Mädchen aus besserer Familie, welches 1/2 Jahr das
 Kochen gelernt hat und sich in allen häuslichen Arbeiten
 ausbilden will, sucht passende Stelle. Auf hohen Lohn wird nicht
 reflectirt, aber auf gute Behandlung. Näh. Bärenstraße 2, 1. St.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein tüchtiger **Waltergehilfe** gef. **A. Oehme**, Rheinstraße 95. 1037
 Ein **Bauschreiber** gesucht Kl. Webergasse 13, 2.
Selbstständiger junger Koch in Saisonstelle gesucht.
 Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.
 Zwei jüngere Restaurationskellner, einen tüchtigen Hotelkonditor zum
 1. April u. einen Schweizer sucht Grünberg's Bür., Goldg. 21, Laden

Ein Lehrling
 mit guter Schulbildung zum 1. April, ev. früher gesucht. 439
H. Rabinowicz, 33/37. Langgasse 33/37.

Lehrling
 mit schöner Handschrift auf Ostern gesucht. 1047
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.
 Ein junger **Hausbursche**, der sero. kann, gesucht. R. Tagbl.-Verl. 967
 Hausbursche gesucht Stilsstraße 13, Hinterb. Part.

Ein tücht. Hausbursche für Restaur. gesucht
 Blatterstraße 21.
Ein fleißiger tüchtiger **Ackerknecht** sofort gesucht.
Fritz Killian, Gärtner (Autamm), Partweg.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Jung. verh. Mann mit Geschäftserkenntnis sucht Stelle als Verwalter od.
 Aufseher in einer Fabrik. Off. N. U. 408 an den Tagbl.-Verlag.
Ein Schlossergehilfe
 sucht auf gleich Beschäftigung. R. Blatterstraße 48, 1. St. u. l.
 Ein **gebild. Spengler** und **Installateur** mit guten
 Zeugnissen sucht Beschäftigung. Hermannstraße 16, Part.
 Empfehle sämtl. Hotel- u. Privat-Personal, Oberkellner, Zimmers-, Soak-
 u. Restaurations-Kellner, Hausbursche für Hotel u. Pens., Herrschafts-
 diener, ein Küferjunge, welcher angelehrt hat, ein II. Ausläufer für
 Ladengeschäft oder sonst. Bureau Germania (Frau Kraus).

In tadelloser Güte liefert die Teppichhandlung Julius Moses, früher in Firma S. Guttman & Co., 1. Etage im Christmann'schen Neubau, Ecke Webergasse und Al. Burgstraße, bei der diesjährigen Inventur zurückgesetzte Zimmer- und Salon-Teppiche in Holländer, Tapestry, Belour, Arminster, Brüssel, Tournay und Smyrna, sowie abgepaßte engl. Tüll-Gardinen, weiß u. crème, Portièren, Tischdecken, Schlafdecken, Divandeden, Tüll- und Spachtel-Bettdecken, Brüssel-Teppichstoff in Rollen zum Belegen ganzer Zimmer, Läuferstoffe, Angorafelle u. Ziegenfelle bis Ende dieses Monats mit 10 % Rabatt. Aufmachen und Decoriren von Gardinen und Portièren erfolgt kostenlos.

514

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft, Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden.

halten sich zur Besorgung aller Bankgeschäfte unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Die Spinne.

(24. Fortsetzung.)

Roman von Hermann Heiberg.

(Nachdruck verboten.)

Er sprach:

„Mach's, wie Du willst! Aber nach diesem Beweis Deiner geistlichen Dieblosigkeit begreife, wenn ich wieder meine Wege für mich gehe —“

Ein andermal war's nur Trauer, die sich in seinen Zügen malte, und er rief:

„Wie kann man jemand zürnen, daß er nicht mit seinen Armen arbeitet, wenn er solche nicht besitzt. Du hast kein Herz, Du besitzt nur Schönheit und Klugheit. So will ich denn davon allein die Blüten pflücken.“

Und wenn er sich so äußerte und sich von ihr abwandte, dann schwoll's sanft und ohne Zornregung in ihrem Innern auf und ein warmes, drängendes Gefühl für ihn nahm von ihr Besitz. Endlich — spät nach Mitternacht — kam der Schlaf zu seinem Recht. Die junge Frau seufzte einige Male tief auf und nuschlumerte.

Als Barbro am nächsten Morgen erwachte und ihrer Jungfer klingelte — sie fand diese ihrer Bequemlichkeit dienende Fürsorge Tassilos über die Maßen angenehm — erschien statt dieser ein Hausmädchen.

„Ich wünsche Babette!“ erklärte Barbro, ohne Erklärungen abzuwarten. Und: „Ist der Herr schon aufgestanden?“ fuhr sie fort.

„Der Herr hat bereits gestern Abend das Schloß verlassen, und Babette ist ebenfalls fort, gnädige Frau,“ entgegnete das Mädchen bescheiden.

„Fort? Weshalb?“

„Ich weiß nicht, gnädige Frau.“

„Und Sie?“

„Ich soll die gnädige Frau mit der gnädigen Frau Erlaubnis bedienen.“

„So, so? Gut, ich wünsche zu frühstücken, sorgen Sie dafür schicken Sie auch Lamartine später!“

Nachdem das Mädchen gegangen, überlegte Barbro das eben Gehörte mit sehr getheilten Empfindungen, begab sich aber dann mit großem Phlegma an ihre Toilette und verließ endlich ihr Cabinet, um ins Speisezimmer zu treten.

Nun näherte sich ihr Lamartine sogleich und sagte unter tiefen Verneigungen:

„Ich war zu der gnädigen Frau Befehl, ich klopfte schon zweimal.“

„Ganz wohl, Lamartine! Folgen Sie mir. Ist servirt?“

„Nein, gnädige Frau!“ entgegnete Tassilos Vertrauter, ein ernster, hartloser Mann mit schwarzgrauem, etwas gelocktem Haar und auffallend intelligent geschnittenen Zügen. „Der Herr Baron haben befohlen, daß wir nur in den Gemächern der gnädigen Frau serviren sollen. Sämmtliche Räume bis auf das Durchgangszimmer müssen bereits um Mittag verhängt und geschlossen werden. Die übrige Dienerschaft ist entlassen. Der Herr hat sich auf Reisen begeben und läßt der gnädigen Frau sagen, daß es ungewiß sei, wann er zurückkehren werde. Und noch eines darf ich hinzufügen: Ich habe Befehl, die gnädige Frau zu bitten, während der Abwesenheit des Herrn Barons das Schloß nicht zu verlassen. Frau Baronin wollen verzeihen, wenn ich dies Alles vorzutragen genöthigt bin; es ist mir überaus schmerzlich, daß mir dieser unliebsame Auftrag geworden ist.“

Barbro stand starr bei diesen Erklärungen, und wie der Blitz gingen die Folgen solcher Entschlüsse und Befehle Tassilos durch ihren Kopf.

Ah, ah, sie war eine Gefangene, durfte nicht einmal ins Freie hinausstreiten! Die Räume abgeschlossen! Keine Lektüre, keine Musik, keine Menschen, alle Dienerschaft fort, jede Bequemlichkeit ihr entzogen!

Ein grenzenloses Unbehagen, Zorn und Enttäuschung bemächtigten sich ihrer. Nichts war für ein Wesen wie Barbro von Tassilo entschlicher als Freiheitsentziehung und Bequemlichkeitsbeschränkung.

Aber bevor sich aus ihren blutlos gewordenen Lippen noch eine Frage drängen konnte, verbeugte sich Lamartine und schloß einen Brief hervorziehend:

„Auch noch dieses Schreiben habe ich der gnädigen Frau von dem Herrn Baron zu überreichen! Und geknietten die gnädige Frau, daß ich mich jetzt zurückziehe! Ich bemerke gehorsamst“

daß das Mädchen auf einmaliges, ich auf zweimaliges Klingeln zu Diensten der gnädigen Frau stehe."

"Es ist gut!" stieß Barbro kalt und ohne das bargebotene Schreiben zu ergreifen, heraus, ließ sich, nachdem Lamartine unter abermaliger tiefer Verneigung den Brief auf den Tisch niedergelegt in einen der Stühle sinken und saßte sich an die hämmernde Sistr.

So öde, so inhaltslos, so grenzenlos lebensunwerth erschien ihr plötzlich das Dasein, und so tief bereute sie jetzt, Tassilo geheiratet zu haben, daß unter dem Suchen nach einer Ablösung ihrer qualvollen Gedanken und Vorstellungen zuletzt eine ungeheure Sehnsucht nach ihrer Mutter sie erfaßte. Zum ersten Mal fühlte sie, was und wie viel diese ihr gewesen trotz ihrer Strenge, aber zum ersten Mal kam ihr auch zum volleren Bewußtsein, daß das Leben doch kein bloßes Puppenspiel sei.

Zuletzt erhob sie sich, riß mit fieberhafter Hast den Brief auf und las seinen Inhalt:

"Den Stempel der Natur selbst wandelt Uebung,
Sie zähmt den Teufel oder stößt ihn aus."

Dem nur der "Geist" macht unsern Körper reich!
Und wie die Sonne bricht durch trübste Wolken,
So strahlt aus niedrigem Gewand die "Ehre"
Was? Ist der Häher edler als die Lerche,
Weil sein Gefieder bunter fällt ins Auge?
Und ist die Otter besser als der Aal,
Weil ihre fleck'ge Haut das Aug' ergötzt?

So sprach' ich mit dem größten Dichter aller Zeiten. Du hast in dem Augenblick, wo ich das höchste Glück von Dir erbat und ein heiliges Recht darauf hatte, durch Dein herzloses Wie, nicht durch das Was, Barbro, mir kalt den Dolch ins Herz gestochen. Dafür bestelle ich mich als Dein Richter, indem ich Dir Zeit gebe, in Hirschwinkel über das Geschehene, einsam lebend, nachzudenken. Kein Mensch auf Erden hat das Recht, nur allein sein Ich ins Auge zu fassen. Er muß sich fügen oder wird zermalmt. Und merke eines: Einen sonstigen Zufluchtsort giebt's nicht für Dich, und meine Rechte als Dein Mann wende ich an, sobald Du irgendwelche Schritte unternimmst, die mit meinen Befehlen in Widerspruch stehen.

So, nun war's also geschehen, und die Thatsachen übertrafen noch bei Weitem Barbro's Vorstellungen! Diese Sprache ließ an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig. So sprach Jemand, der einen Willen besaß und ihn durchzusetzen entschlossen war.

Barbro fielen die Worte des Gesanges in Bizets Carmen ein, sie schienen auf sie berechnet, für sie gemacht zu sein. Die Erinnerung kam ihr, da nun ein schier unbezähmlisches Verlangen nach Tassilo in ihr aufstieg. Nie war sie sich über ihre Gefühle für ihn klarer, als wenn er sich von ihr abwandte. Aber Ernüchterung aus diesem Nausch der Liebe und Sehnsucht trat doch bald wieder ein, da sie sich mit der bei ihr nie ausbleibenden kalten Ueberlegung und ihrem jeber Illusion abgewandten Sinn für das Wirkliche klar machte, daß dieses zärtlich heiße Gefühl wie der Tag vor der Nacht fliehen werde, sobald er wieder von Neuem um sie werben, ihr an den Tag legen würde, daß und wie sehr er sie liebte.

Eine traurige Erkenntniß! Und wer war schuld? Der Schöpfer, der sie ins Dasein gerufen! Weshalb hatte er denn anderen menschlichen Wesen ein warmes, hin- und hergehendes Herz gegeben, ein Herz, in dem weiche und tiefe Gefühle zusammenfloßen? Wie lautete der Vers? "Den Stempel der Natur selbst wandelt Uebung", Sie zähmt den Teufel oder stößt ihn aus."

Das klang ganz anders, als sie sich bisher die Möglichkeit einer Verschiebung ihrer Natur vor Augen gestellt hatte. Konnte man thatsächlich auch sein Herz üben, um aus wirklichem innerem Bedürfnis zärtlich und nachgiebig zu sein? Konnte man lernen, selbstlos zu werden?

Nein! Barbro bestritt das. Wo kein Samenorn war, konnte keine Pflanze reifen. Es waren ihr vom Schöpfer einmal gewisse Eigenschaften verlag. Und doch und doch würde sie nicht jetzt Manches können, woran sie früher nicht einmal gedacht, wenn sie durch diesen Selbstzwang ihre Freiheit zurückzugewinnen vermocht hätte?

Ja, sie konnte Verstellungskünste anwenden, aber dann war sie doch nach ihrer Meinung viel schlechter als in ihrer jetzigen

Gestalt! Barbro's ehrliche Natur suchte nach dem Rechten und fand es nicht.

Was war ihr Vergehen? Ohne schmeichelnde Entschuldigungsreden hatte sie ihrem Mann erklärt, daß die zärtlichen Gefühle die sie für ihn hegte und an deren Wiederkehr sie auch glaubte, zur Zeit nicht bei ihr vorhanden seien.

Konnte es irgend einen Werth für ihn haben, etwas zu empfangen, was gezwungen war, was mit ihrem Herzen nichts gemein hatte? War also Strafe gerecht und noch dazu in solcher Form? War das nicht gewaltthätig und das Maß der dem Gatten stillschweigend eingeräumten Rechte weit übersteigend?

Nein, sie wollte nicht! Alles bäumte sich in ihr auf, und sie überlegte den dreifachen Weg: sich mit Gewalt ihre Freiheit zurückzuerobern, dieselbe durch die Künste der Verstellung zu erlangen oder Tassilo den Vorschlag zu machen, sich sogleich wieder von ihr zu scheiden.

Aber wenn das Eine oder Andere geschehen, was dann? Im äußersten Falle wollte sie zu ihrer Mutter zurückkehren und den Weg beschreiten, der ihr von allen Lebenszielen bisher als der begehrenswertheste und zufolge ihrer Veranlagung und ihres Könnens als der glückverheißendste erschienen war.

Gewalt anzuwenden war weder klug noch rücksichtsvoll gegen den Mann, dem sie doch so viel verdankte, den sie wie Niemand auf der Welt respektirte; und durch Verstellung ihn zu gewinnen, ihn nach ihren Begriffen zu betrügen, dagegen lehnte sich ihre gerechte Natur wieder auf. Nein, alles Andere, aber das nicht! Nie wollte sie etwas Gemeines thun, und mußte sie einmal eine Maske vorstecken, so sollte es nur in Fällen geschehen, in denen sie den Vorurtheilen der Welt Rechnung zu tragen gezwungen war.

So blieb denn nur der dritte Fall: Trennung, und darüber wollte sie ihm sofort schreiben, ihm ihre Meinung aussprechen.

Zu diesem Zweck klingelte Barbro, nachdem sie in ihrem Zimmer das dort servirte, ziemlich tarne Frühstück genossen, Lamartine, und fragte ihn nach der Adresse seines Herrn.

Aber Barbro von Semidoff hatte ihren Mann doch zu leicht taxirt, ihm zu geringe Ueberlegung zugetraut. Das sah sie aus seines Vertrauten Antwort.

"In den ersten drei Wochen darf ich den Aufenthalt des Herrn Barons der gnädigen Frau nicht nennen, und ist mir auch während dieser Zeit verboten, irgend ein Schriftstück zu besorgen. Briefe an den gnädigen Herrn sollen eventuell liegen bleiben!"

"So, so!" stöhnte Barbro, sich nur schwer bemeisternd. Und: "Wohl, es ist gut!" fuhr sie, tonlos sprechend, fort. "Gehen Sie!"

Nun trat völlige Nacht in die Seele des Weibes. Sie hatte Willen und Können, wenn es sich um Dinge ihrer eigenen Laune handelte — das hatte sie bewiesen — aber dies, dies zu ertragen, das war ihr unmöglich!

Sie war auch nicht tief genug veranlagt, um so lange allein zu sein, um in der Einsamkeit sich mit ihren eigenen Gedanken abzufinden. Ja, plötzlich empfand sie sogar bei hellem Tageslicht Furcht, und sie malte sich auch mit schreckhafter Deutlichkeit die Nächte aus. Sie war in dieser abgeschiedenen Gegend allein mit den beiden Diensthofen, die möglicherweise ihre eigenen Wege gingen.

Und dagegen traten die Bilder des erhofften Wohllebens vor ihre Seele. Tassilo hat mit ihr reisen wollen. Wie schön war draußen die Welt, wie prangte der Park! Die ersten Drosseln schlugen, die Luft war voll Summen und Vogelzitschern, die Sonne webte mit ihren funkelnden Lichtern zwischen den Bäumen.

Wie herrlich war der kleine Vorgarten mit seinen Beetern und duftenden Blumen, auf die sie hinschaute. Mit welcher sorgenden Hand hatte Tassilo das Alles herrichten lassen! Alles, Alles für sie!

Die Erinnerung an die Marmorstatue kam ihr. Sie riß die Thüren nach dem Wohnzimmer auf und zog den Vorhang zurück. Das rothe, magische Licht fiel auf den schneeigen Leib der Venus und den kleinen, den Bogen spannenden Gott.

Liebe, Liebe! Zu den herrlichsten Kunstwerken begeisterte die Menschheit.trieb sie nicht auch draußen alle Geschöpfe zusammen, durchströmte sie nicht unbewußt selbst das kleinste, lebende Wesen? — Und nur Barbro allein konnte nicht lieben!

Plötzlich stürzten dem Weibe die Thränen aus den Augen und mit leisem Stöhnen sank sie nieder vor dem Bilde der Göttin der Verkörperung der Liebe.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 49. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 30. Januar.

43. Jahrgang. 1895.

Deutsche Grundschuld-Bank. Erste Pfandbrief-Verloosung.

In Gegenwart eines Notars fand heute die erste Verloosung unserer 4-procentigen Real-Obligationen (Pfandbriefe) der Serie I. und II. statt mittels Ziehung je einer Endzahl, welche für Lit. A. bis einschliesslich F. (Stücke à Mk. 3000 bis 100) der betreffenden Serie gültig ist. Es wurden gezogen

für Serie I. die Zahl 4
für Serie II. die Zahl 7

Es sind somit

bei Serie I. alle mit der Zahl 4
bei Serie II. alle mit der Zahl 7

endigenden Nummern, also beispielsweise bei Serie I. die Nummern 4, 14, 24 u. s. w., 104, 114, 124 u. s. w., 1004, 1014, 1024 u. s. w. und bei Serie II. die Nummern 7, 17, 27 u. s. w., 107, 117, 127 u. s. w., 1007, 1017, 1027 u. s. w. verlost und werden hiermit zur Rückzahlung aufgerufen. Die verloosten Stücke werden von heute ab bei unserer Kasse und bei allen Pfandbrief-Veskaufsstellen eingelöst und treten mit dem 31. Dezember 1895 ausser Verziehung.

Die ferneren Bekanntmachungen dieser Verloosung erfolgen je Anfangs October, November und Dezember d. J.

Berlin, den 28. Januar 1895.

Deutsche Grundschuld-Bank. Sanden. Schmidt.

Herren-Bezröcke,

zwei neue selbstverfertigte, sind äusserst billig zu verkaufen, ebenso ein ge-
brauchter (im Auftrag) zu 80 Mk. bei 1094

P. Schmidt, Kürschner, Saalgasse 4.

Frack mit Weste,

nur einige Stunden getragen, Sterbefalls halber zu verkaufen
Dranienstrasse 52, 1 r.

Zwei Winter-Jaquettes zu verkaufen Dobbeimerstrasse 30a, 2.

Zu verkaufen 3 schwarze Offizier-Winter-Paletots für große Figur, einer neu mit gestepptem Futter. Offerten unter E. D. 71 an den Tagbl.-Verlag. 1076

Ein schöner Maskenanzug (Kartenspiel) billig zu verkaufen oder zu verleihen Welltrichstrasse 39, 3.

Herren-Maskenanzug zu verkaufen. Rab. Louisestrasse 24, 3.

Damen-Maskencostüm (Maiglöckch.) z. verl. Link. Friedrichstr. 14.

Gartenlaube, 3 Bände, zu verkaufen Zahnstrasse 4, 2.

Sehr guter Stuhlhügel (Dussen) wegen Todesfall zu verl. Ankaufen Dranienstrasse 25, 1, bis Mittwoch, den 30.

Gutes Tafelclavier zu verkaufen Faubrunnenstrasse 9, 2.

Zwei pol. Betten, 1 Spiegelschr., ein- und zweithür. Kleiderschr., 1 Schreibsecretär, 1 Waschkommode m. weißer Marmorpl. u. Toilettenspiegel, 1 Bücherschr., 1 Verticom, 1 Gallerieschr., vierstübl. Nussb.-Kommode, Küchenschr., Waschkommode mit Marmor- u. Holzpl., Nachttische, versch. Tische u. Stühle, 2 praktische Stahlstichbilder, 2 Delgemälde, 1 Cylinderbureau, verschiedene gr. und kl. Spiegel, Vorhänge, Tischdecken, Fenstergallerieen u. sind Verhältnisse halber billig abzugeben

Bleichstrasse 33, 5th. Bart.

Für Brautleute! Compl. neues Bett Umstände halber zu verkaufen Walramstrasse 20, Hinterb. Bart.

Ein Erkerstuhl billig zu verkaufen Dranienstrasse 22, Seitend. r. P.

Begzugs halber zu verkaufen 1 Kinder-Sigwagen, 2 Badewannen, 1 Amerikaner Ofen und 1 Waschmange Goethestrasse 3, 2. 1062

Ein gebrauchter Kinder-Sigwagen zu verkaufen Nerostr. 18, Stb. I.

Ein gebrauchter Ofen billig zu verkaufen. 1163

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Von dem Umbau

in meinem Hause Spiegelgasse 4 habe ich daselbst
12 Fenster mit Vorfenstern und Jalousie-
läden (1 Mtr. breit, 2 Mtr. hoch),
ferner Hellmundstrasse 33

1 Mantelofen, 1 Säulenofen, 1 fast neuen
Restaurationsherd (1 Mtr. breit, 1,90 Mtr.
lang), 1 fast neuen Küchenherd, verschiedene
kleinere Fenster mit Bekleidung 1089

preiswerth zu verkaufen.

Jacob Loesch.

Anlässlich der beendeten Lageraufnahme habe ich einen Posten

fertiger Garderoben

zurückgesetzt.
Diese Artikel sind alle von guten Qualitäten, haben aber durch Ausstellen im Schaufenster etwas gelitten oder sind nicht mehr in allen Größen sortirt.

Es befinden sich darunter

Belierinen-Mäntel,
Paletots, Anzüge, Zoppen,
Röcke und Hosen

für

Herren u. Knaben

und werden fast für die Hälfte des früheren Preises verkauft. 1088

Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,
nahe am Mauritiusplatz.

in wirkungsvollem Farbendruck
liefert die

Diplome L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

Verkäufe

Colonialwaaren-Geschäft zu verl. Offerten X. Z. 25 postl.

Zwei Winterüberzieher, sowie versch. getr. Herrenkleider billig zu verkaufen Helenestrasse 18, 2 r. 1090

Unsere inniggeliebte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter,

Frau Marion Marjoribanks,

geb. Loch,

ist heute Morgen 8 Uhr im 71. Lebensjahr nach kurzem Krankenlager sanft entschlafen.

Marion von Westernhagen, geb. Marjoribanks,
Georgiana Emma Hanning-Lee, geb. Marjoribanks,
George John Marjoribanks, Esq.,
Dudley Sinclair Marjoribanks, Esq.,
Col. Hanning-Lee
und sechs Enkelkinder.

Wiesbaden, London, New Castle on Tyne, den 29. Januar 1895.

1088

Für die mir erwiesene herzliche Theilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes,

Alexander von Menschikoff,

sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Marie v. Menschikoff,
geb. Pussel.

Ausverkauf in Wollwaaren
staunend billig.
Julius Bormass,
Kirchgasse 30, Eckladen.

1093

Geschäfts-Empfehlung.
Unterzeichnete bringt hiermit einem verehrten Publikum ihre
Zabaf- und Cigarrengeschäfte
in empfehlende Erinnerung. 1067

Achtungsvoll

Bertha Herrmann,
Sellmundstraße 56.

Zimmerpäne zu haben Dohheimerstraße 64. 1068

Beerdigungs-Anstalt



Friede.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallfärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 785

Gegründet 1865.

Adolf Limbarth, 8. Ellenbogengasse 8, Lieferant für Feuerbestattung.

Telephon No. 205.

Verschiedenes

Um tendenziösen Gerüchten zu begegnen, erkläre ich, daß ich weder beabsichtige, noch beabsichtigt habe, meine Praxis in Wiesbaden aufzugeben.

Dr. Linkenheld, Hals-, Nasen- und Ohren-Arzt.

Dem Herrn Th. Dietz, Restaurateur „Zum Bären“, Bärenstraße 6 hier, welcher am Sonntag Abend bei Gelegenheit des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers ein Souper abhielt, haben wir uns veranlaßt, an dieser Stelle für das zu civilen Preise gelieferte vorzügliche Essen unsern besten Dank auszusprechen. Möge es Herrn Dietz, der ein hervorragender Koch Wiesbadens ist, gelingen, sein Geschäft zu der Höhe zu bringen, die seinen Leistungen entspricht. Mehrere Teilnehmer des Soupers.

Privat-Mittagstisch

gesucht, einfach, kräftig, möglichst norddeutsche Küche. Erforderlich nur Suppe und Fleischgericht mit Gemüse u. dergl. in entsprechender Preislage. Offerten erbeten unter W. C. 65 an den Tagbl.-Verlag.

Cautionf. Dame als Theilhaberin für ein Confections-Geschäft ges. Schneiderin bevorz. Off. u. N. E. 100 postlagernd Gernsheim a. Rh. Eine Dame mit Capital als Theilhaberin ges. für eine Pension in Wiesbaden. Gest. Off. u. Schiffr. P. S. 75 postl. Gernsheim a. Rh.

Ein eleganter Damen-Domino zu verleihe oder zu verkaufen Kirchgasse 82, 2. Stod. 1089

Eleg. D.-Mästen-Anz. v. 3 Mt. zu verl. Marktplat 3, Stb. P. Einige Mästen-Costüme billig zu verl. Walfmühlstr. 27, 2.

Ein eleg. rosa Atlas-Mästen-Anzug (Türkin) zu verleihe Vertramstraße 9, 1 St. 1096

Ein schöner Domino mit Kopfbedeckung zu verleihe oder zu verkaufen Börtbstraße 13, 1 r.

Mästenanzug (Gläserin), roth. Atlas, b. zu verl. Louisestr. 21, 1. Mästenanzug (Volin) zu verl. od. zu verl. Hellmundstraße 34, Part.

Zwei neue Mästen (Herren-Domino u. Gläserin) billig zu verleihe. Hermannstraße 26, Htb. 1 St. I.

Eleg. D.-Mästen-Anzug zu verl. Röderstraße 3, 3 St. Gilbert. Ofenseker und Pußer wohnt Hochstraße 13.

Costüme

werden eleg. u. billig angefertigt. Näh. 1061 Kirchgasse 2a, Part.

Eine geübte Schneiderin i. noch Stunden. Schachstraße 5, 1 St. Ein Mädchen sucht Kunden (Nähen und Fäden). Per Tag 1 Mt. Näh. Albrechtstraße 11, S. 1 Tr.

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei w. bill. bei. Helenenstraße 25, 2.

Bei prompter guter Bedienung und solidem Preis wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen Drudenstraße 6, Mittelbau 1 St. rechts.

J. H. W.

Brief verspätet! Bitte denselben gef. abzuholen Hauptpost.

M. G. M.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with 5 columns: Wiesbaden, 28. Januar, 7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends, Tägliches Mittel. Rows include Barometer, Thermometer, Dunstspannung, Relative Feuchtigkeit, Windrichtung, Allgemeine Himmelsansicht, Regenhöhe.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

31. Jan.: wolkig mit Sonnenschein, Frost, lebhafter Wind, Schneefälle

30. Jan.: Sonnenaufg. 7 Uhr 48 Min. Sonnenunterg. 4 Uhr. 46 Min.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Einreichung von Offerten auf die Vergebung der Fouragelieferung für die Pferde der im Regierungsbezirk Wiesbaden und Kreis Wehlar stationirten Mitglieder der Gendarmarie für die Zeit vom 1. April 1895 bis Ende März 1896, im Zimmer No. 11 der Königl. Regierung hier, Rheinstr. 33, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 22, S. 5.)

Holzversteigerung im Jagdrevier Gemeindefeld, Mittags 12 Uhr. Zusammenkunft im Distr. Feldschläge 4. (S. Tagbl. 24, S. 6.)

Vergabung der Beifuhr von 200 Rmtr. Buchen-Scheit- und Knüppelholz aus dem Walddistrikt Eichelberg, Schutzbezirk Wehen, nach den Hofräumen der Regierungsgebäude hier, im Bureau des Königl. Domänen-Rentamts, Schwalbacherstr. 24, 1, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 42, S. 5.)

Versteigerung von Mobilien in der Villa Sonnenbergerstraße 6, Vorm. 9 1/2 Uhr. (S. Tagbl. 49, S. 9.)

Versteigerung von Schuhwaaren im Versteigerungslokal Dogheimerstraße 11/13, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 49, S. 9.)

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetschiff-Actien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Cajüten und Zwischendeck W. Becker, Langgasse 22.) (Agentur für Cajütenpassagiere: F. Rettenmayer, Rheinstraße 21/22.) Postdampfer „California“ ist am 26. Januar von Hamburg in Boston angekommen. Postdampfer „Polonia“ ist am 26. Januar von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Postdampfer „Teutonia“, von St. Thomas nach Hamburg zurückkehrend, ist am 27. Januar, Mittags, in Havre angekommen. Dampfer „Bolivia“ ist am 27. Jan., Morgens, von Hamburg nach Boston und Baltimore abgegangen. Postdampfer „Dania“ ist am 27. Januar, Morgens, von Hamburg via Havre nach Newyork abgegangen.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1894/95.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Rheinische Eisenbahn.

Wiesbaden-Frankfurt (Lanndahnhof).

Table with 2 columns: Abfahrt von Wiesbaden, Ankunft in Wiesbaden. Rows show train numbers and times for Frankfurt.

Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof).

Table with 2 columns: Abfahrt von Wiesbaden, Ankunft in Wiesbaden. Rows show train numbers and times for Coblenz.

Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg. (Rheinbahnhof.)

Table with 2 columns: Abfahrt von Wiesbaden, Ankunft in Wiesbaden. Rows show train numbers and times for Limburg.

Bessische Ludwigsbahn.

Wiesbaden-Niederrhausen-Limburg.

Table with 2 columns: Abfahrt von Wiesbaden, Ankunft in Wiesbaden. Rows show train numbers and times for Niederrhausen.

Mittwoch, den 30. Januar 1895.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus, Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Humor-carneval. Unterhaltungs-Abend. (Herr Herrm. Förtsch.)
 Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Palast. — Ballet.
 Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Madame Sans-Gêne.
 Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Nachm.: Schlittschuh-Partie.
 Verein Frauenbildungs-Reform. Abends 6 Uhr: Vortrag.
 Becker'scher Damen-Gesangverein. 6 Uhr: Chorprobe.
 Evangelisches Vereinshaus. Abends 7 Uhr: Vortrag.
 Handwerker-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
 Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
 Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
 Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Übungs-Abend.
 Habesberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechttritte und Turnen der Männer-Abtheilung. 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Fechten, Gesangsprobe.
 Männer-Turnverein. 8 1/2 Uhr: Ringenfechten, 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
 Lokal-Gewerbe-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag.
 Wiesbadener Radfahrer-Verein. 8 1/2 Uhr: Vereins-Abend.
 Stemm- und Ring-Club Athletia. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
 Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Ringen.
 Gesellschaft Phoenix. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.
 Christlicher Arbeiter-Verein. 8 1/2 Uhr: Bezirks-Versammlung (Section Dieblich-Mosbach).
 Krieger- und Militär-Verein. 8 1/2 Uhr: Übung der Sanitätscolonne.
 Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
 Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Athleten-Club Milo. Abends 9 Uhr: Übung.
 Maler- und Lackierer-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
 Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein Friede. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein Union. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein Sichenzweig. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
 Gesellschaft Lätitia. Abends 9 Uhr: Versammlung.
 Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.
 Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knabenabtheil., Spiele, Erzähl. 8 1/2 Uhr: Hauptverf. f. Männer. Biblische Besprechung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 30. Jan., Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **L. Lüstner.**

- | | |
|--|----------------|
| 1. Ouverture zu „Der Feensee“ | Auber. |
| 2. Liebeslied | Henselt. |
| 3. Duett und Finale aus „Lucrezia Borgia“ | Donizetti. |
| 4. Simplicius-Quadrille | Joh. Strauss. |
| 5. „Wenn ich ein Vöglein wär.“ Concertstück für Harfe allein | Oberthür. |
| Herr Wenzel. | |
| 6. Ouverture zu „Prometheus“ | Beethoven. |
| 7. Selection aus „Der Mikado“ | Sullivan. |
| 8. Ungarischer Marsch | Frz. Schubert. |
| für Orchester bearbeitet von Liszt. | |

Abends 8 Uhr:

Carneval-humorist. Unterhaltungs-Abend,

unter Mitwirkung des Humoristen **Herrm. Förtsch** aus Stuttgart und des Wiesbadener Musik-Vereins, unter Leitung des Kgl. Kammermusikers **Herrn C. Mch. Meister.**

Programm:

- | | |
|---|---------------|
| 1. Narrhalla-Marsch | F. Zulehner. |
| 2. Mainzer Carneval-Ouverture, Variationen über ein Mainzer Volkslied von Ferd. Heyl | R. Genée. |
| 3. Herr Herm. Förtsch : Die Kunst des Pfeifens. (Scherz am Clavier.) | |
| 4. Sehnick-Schnack, Humorist. Concert-Quadrille | H. Bienert. |
| 5. Herr Herm. Förtsch : Der musikalische Engländer, feinkomische Soloscene mit Gesang. | |
| 6. Die drei gestopften Musikvereiner | C. Reisiem. |
| 7. Herr Herm. Förtsch : s'Mailüsterl, komische Soloscene mit Gesang. | |
| 8. Hocus-Pocus, Potpourri | Fr. Wenzel. |
| 9. Herr Herm. Förtsch : Auf vielseitiges Verlangen: Signora Trebella, Concertsängerin, parodistische Scene mit Vortrag der Arie: „Una voce poco fa“. | |
| 10. Ein Narren-Radan | G. Loesso. |
| 11. Herr Herm. Förtsch : Die Theatermutter, draet. Soloscene m. Gesang. | |
| 12. Vater-Galopp | Ph. Fahrbach. |

Königliche Schauspiels.

Mittwoch, 30. Jan. 26. Vorstellung. 19. Vorstellung im Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

Galali.

Lustspiel in 4 Akten von Richard Stowronnek.

Regie: Herr Köchy.

Personen:

Elinor von Streit	Fr. Billig.
Gertrud, ihre jüngere Schwester	Fr. Fürst.
Frau Schettler, ihre Gesellschafterin	Fr. Ulrich.
Gramagke, Verwalter	Herr Lepanto.
Karl, stud. agr., sein Sohn	Herr Greve.
Schnabel, Förster	Herr Rudolph.
Siegfried von Streit-Walenitz, Referendar	Herr Rodius.
Georg Hartung, Gutsbesitzer auf Malzigewen	Herr Faber.
Korcz,	Herr Neumann.
Nichalski,	Herr Wanda.
Rebeikat,	Herr Bethge.
Hannes,	Herr Buschard.
Ein Diener	Herr Spieh.

Jagdäste, Jagdbehilfen, Treiber.

Ort der Handlung: Die Majorats Herrschaft Ort, Groß-Schwentainen in

Dipreuthen. Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 2. Akt 10 Minuten Pause.

Zum ersten Male:

Großes nationales Tanz-Divertissement

von Annetta Dalbo, Musik von Johann Strauß.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Schlar.**

Vorkommende Tänze:

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt von Fr. Quaironi, B. v. Kornakki und dem Ballet-Perfonale.
2. Pas caractères, getanzt von Fr. Quaironi.
3. Walzer, ausgeführt von dem Ballet-Perfonale.
4. Czardas, ausgeführt von Fr. Quaironi, B. v. Kornakki und dem Ballet-Perfonale.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. Einfache Preise.

Preise der Plätze.

		Einfache Preise.	Mittel-preise.	Hohe Preise.
		Mk.	Mk.	Mk.
1	Platz Fremdenloge im I. Rang	7.—	10.50	14.—
1	„ „ Mittelloge	6.—	9.—	12.—
1	„ „ Seitenloge	5.—	7.50	10.—
1	„ „ I. Ranggalerie	4.50	6.75	9.—
1	„ „ Orchester-Sessel	4.50	6.75	9.—
1	„ „ I. Parquet (1.—6. Reihe)	3.50	5.25	7.—
1	„ „ II. (7.—12. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1	„ „ II. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	3.—	4.50	6.—
1	„ „ (3.—5. Reihe)	2.—	3.—	4.—
1	„ „ Parterre	2.—	3.—	4.—
1	„ „ III. Ranggalerie (1. u. 2. Reihe)	1.50	2.25	3.—
1	„ „ (3. u. 4. Reihe)	1.—	1.50	2.—
1	„ „ Amphitheater	0.70	1.—	1.40

Die Garberobergebühr beträgt für die Besucher des Parterre, des I. und II. Ranges 20 Pf., für diejenigen des III. Ranges und des Amphitheaters 10 Pf. pro Person. — **Silberverkauf von 11—1 Uhr und von 6 1/2 Uhr ab.**

Donnerstag, 31. Jan. 19. Vorstellung im Abonnement **C.** Auf vielseitiges Verlangen: **Faust.** Große romantische Oper in 5 Akten von Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod. Anfang 6 1/2 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Mittwoch, 30. Jan. 106. Abonnements-Vorstellung. Dugendbillscts gültig. **Madame Sans-Gêne.** Lustspiel in 4 Akten von Victorien Carbau. Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Donnerstag, 31. Jan.: **Der kleine Mann.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Cavalleria rusticana. — Der Bajazzo. — Donnerstag: Wohlthätige Frauen.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Mittwoch: Carneval in Rom. — Donnerstag: Kosmunda. Hierauf: Verlobung bei der Kaiserin. Zum Schluss: Der Teufel im Pensionat. — Ballet. — **Schauspielhaus.** Mittwoch: Mythos. Vorher: Furcht vor der Freude.

Wochenblatt

48. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. Bezugs-Preis: 60 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

13,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Bezugsabn 50 Pfg., für Answärts 75 Pfg.

No. 49.

Bezugs-Preis pro No. 52.

Mittwoch, den 30. Januar.

Bezugs-Preis pro No. 52.

1895.

Morgen-Ausgabe.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 30. Januar.

Zweite Sprudel-Sitzung.

Selten haben wir in einer Sprudel-Sitzung so viel Lachen gehört, als in der vorgestrigen. Reizende sich auch die erste Sitzung durch eine größere Anzahl Original-Vorträge aus, so entschädigte die zweite durch sehr gelungene Nachtrag-Vorträge, und wenn Herr Dehlinger von den Reichshallen dagesprochen ist, so hat er jedenfalls mit Reiz die vorzüglichsten Nummern gelesen und sich gebüht: Was wenn die diese Redaktionen in den Reichshallen hätte, oder nur die General-Redaktionen über den Bürgerkrieg, dann würde Das für kaum Zeit haben die Rezipienten-Organ (entweder) „Sprudeler-Christen“ zählt eben so bedeutende Honorare, daß er stets das Reizende und Beste bringen kann, und da er selbst in seiner Begrüßungsrede einen trefflichen Geist und Willen entfaltet, so ist es kein Wunder, wenn sein „Sprudeler-Theater“ stets ausverkauft ist. Noch seiner mit Jubel aufgenommenen Gründungsrede brachte Herr Hubfeld ein sehr gelungenes Prolog, in welchem er die Vorgänge der ersten Sitzung kritisch und humoristisch beleuchtete. Dieser Prolog brachte ihm in hohem Maße die Aufmerksamkeit der Anwesenden. Präsident v. Zeppler-Rosk hat mit großer Regierbarkeit die zweite Sitzung geleitet, und hat in der ersten Sitzung die beiden „Schwäche“ zur Unterhaltung des dortigen Präsidenten als Redellen gebunden zu haben. Nachdem nun Sprudeler Hubfeld mit einem schönen Bild erstens, wurde vom Präsidenten ein Schreiben des Herrn Ober v. Welle verlesen, in welchem derselbe sein Rücktrittsgesuchen enthielt. Eine Jungfer (Sprudeler Wille) bezieht nun die zweite Sitzung. Die Jungfer ist in humoristischer Weise über die verschiedensten Dinge, namentlich auch über das neue Theater, zu sprechen. Er konnte mit seiner Aufnahme zufrieden sein und wies höflich nach hier kommen. Sprudeler Hubfeld erwidert dem Saal mit seiner mächtigen Stimme und erzielte großen Applaus, um hierauf wiederum einer „Jungfer“ Platz zu machen. Sprudeler Ballauer singt ein Complément, und wenn ihn auch das Gedächtnis zum Gedächtnis etwas im Stich gelassen — nur den Mut nicht verloren und wiedergekommen! Auch ihm konnte reicher Beifall! Jetzt hatte man den letzten Genuss, den seinen Wandel wieder mal zu sehen. Er erzählte uns in einem Complément, welches Blüthen öfter in den Opern vorzuziehen, und meinte: Was sollten wir mal in der Woche verlassen! Uns lang etwas Schwermut durch, weil ich es als Solist übernahm nicht, mit der Woche verlassen! Doch gelang und die erschienen nun auf dem Podium die Sprudeler Schreiber Engel und Haas. Rauschlich das „Mittel“ war ein „polibisches Engländer“, und wenn es so auf dem Marktplatz erschienen wäre, hätte es Menschen den Kopf verdreht. Das sieht ein Jeder auf den ersten Blick, Wir Drei, wir haben Glück!

So klingen und klingen die Drei. Und wahrlich, sehr die wahren die Köstliche — hatten sie doch sogar electricisch erhaltene Brillantstücke und Schmuck, die einen großartigen Effect hervorbrachten. Unter großem Beifall verließen sie den Saal. Die drei bereits erwähnten Redaktionen folgten dann und legten die Sprudeler durch Güte, Mühe und Glück. Sie arbeiteten wie Herrsch. Kommissar. Sprudeler Rindorf trat nun in die „Hölle“ und hielt einen sehr gelungenen Vortrag, indem er unter anderem sagte, daß er und sein Mitstreifer würden sich als Rebellen im Landtag doch sehr furchtbar ausnehmen können. Er sagte unter anderem:

„Bücher müßt werden, die „eingeschlafen“, und ich müßt zum Affen werden.“

Seine trefflichen Ausführungen riefen großen Beifall hervor. Sodann gab es einen Besuch aus Afrika; „Kaiserlich“ (Sprudeler Soma) erschien in Tropenkleidung mit Hüpfperle, um sich gegen die Angriffe, die man gegen ihn wegen seines dortigen Lebenswandels gerichtet, zu verteidigen. Es gelang ihm auch so vorzüglich, daß die Sprudeler unter großem Gelächter ihm zuhören und ihm sehr beifällig, daß er nicht den Tropenkleidung habe. Eine seltene Lebensart erlebten nun die Sprudeler durch das Erscheinen des 70-jährigen Sprudeler Gleitschritts; jubelnd begrüßt, entfaltete der alte Herr einen so jugendlichen Humor, wie wir ihn unteren Jünglingen nur wünschen können. Er kostete unter anderem:

„Das Ihr so freundlich habe mich empfangen, Das wohlgehen dem alten William findet.“

Wenn Euch die 76 auf dem Buckel tragen Und Ihr noch fordbelt wie ich großes Kind, Dann habt Ihr es dem Sprudeler zu verdanken, Der frisch erhält den Geist und frohen Sinn. Seht hier mich stehn, nicht weichen und nicht wanken, Trödelch ich mehrfach Uragroßvater bin.

Wegen die lustigen Angriffe in der ersten Sitzung verteidigte er sich sehr klugfertig:

„Stoff zum Humor hab' ich Euch auch gegeben Als Wortkünstler und Theater-Kunstler.“

Das hat Theater mir verbannt sein Leben, Ist dennoch wahr, wenn's auch nicht Jedem paßt.

Und an anderer Stelle:

Der Gatz, der jeto wellt in himmlischen Gefilden, Dort, wo die Menschen alle gleich als Brüder sind, Hier war er schwach genug sich einzubilden, Er wäre ich — der Königreichs Fürst.

Stürmliche, sich noch lange wiederholende Diskussionen und Lachts behielten den ersten Sprudeler. Wäre es ihm nicht oft vergönnt sein, die Sprudeler zu erlesen, und dann wird ihm der „Laden“ auch nicht fehlen! Schärer war es, auf diesen Vortrag nach etwas zu bringen, aber Sprudeler Funter am als Mager verstand es doch, die Lockmittel der Sprudeler wiederum in die stärkste Tätigkeit zu versetzen. In sehr origineller Weise sang er ein Polka-couplet und spielte „Holt an Stroh“. Auch in seiner Prosa hatte er sehr nette Punkte, so definierte er „Was Sprudeler ist“, folgendermaßen:

„Sprudeler ist ein großer Saal — da sitzen viele Leute — und dann geht Einer raus — und dann lachen die Leute nicht.“ Das „junge

Dirre“ (Sprudeler Bo (sona)) bildete den Schluß. Er ist in den vierzehn Tagen merklich gewachsen. Ertried hat er verlernt, in Berlin zu sprechen, und dann hat er, seit er der „Fuchel seines Alten“ (Dirre Schweigend) entlaufen ist, sich ein so selbstbewusstes Wesen angenommen, was ihm recht gut steht. Die „Reiz“ rückt er zwar noch kalt — nun, er kann noch nicht vertragen, aber seine Woge sind gar nicht kalt, im Gegentheil, sie sind und schlingen ein, daß es eine Freude ist, und wenn sie das „junge Dirre“ so weiter ausmacht, dann kann der „Alte“ noch einmal mit Stolz auf seinen „Sohn Filius“ kicken. So schloß die wirklich gelungene Sitzung für Viele viel zu früh. Die Geschäfte, die allgemeinen Beifall fanden und von den Sprudeler Spitz, Dch und Dill, sowie ferner Wennu gebildet waren, hörte man noch auf dem Rückwege zusammen. „Am Rosenhof“ entwickelte sich noch eine leuchtendste Nachsicht.

— Zur Erinnerung. Am 30. Januar 1889 ertheilte das amerikanische Repräsentantenhaus den Vorhaben das volle Wahlrecht. Damit war die Emancipation der ehemaligen Sklaven vollendet und die volle Gleichberechtigung der Schwarzen anerkannt. Das diese Wahlrecht nach dem Verfall der Freiheit noch nicht im ganzen Umfang erkannten, war nach den Jahrhunderten der Sklaverei natürlich; heute, nach fast drei Jahrzehnten, wird an der Antilagen der schwarzen Wahl nicht mehr gezweifelt.

— Reichshallen-Theater. Heute, Mittwoch, Abend findet für die beliebten Reizlichen Jodeler Berner und Rieder Benefiz-Vorstellung statt. Für die vielen Freunde der Benefizaktionen ist dies eine gute Gelegenheit, besonders ein volles Haus zu machen, zumal die Benefizaktionen ihre besten Söhne in das Programm aufgenommen haben. Ingleich sei bemerkt, daß das am Freitag, den 1. Februar, neu aufzuführende Ensemble ein hervorragendes und zum größten Teil furchtbares werden soll.

— Das Konzert des Ginnshaus-Musikvereins, das gegen Montag in der Z. in der Halle des Ginnshaus stattfand, hatte ein zahlreiches und doch gewähltes Publikum angelockt. Der Musikverein legte hierdurch Zeugnis ab, daß neben den eigentlichen auch die Kunst einen wesentlichen Antheil an der Bildung unserer Jugend beansprucht. Heute schon im Sommer die Antigen-Ausführung bewies, daß unser Ginnshaus auch in dieser Beziehung leistungsfähig ist, so zeigte sich das von Neuem gelegentlich des letzten Konzertes. Herr Direktor Professor Fischer, welcher bereitwillig das Protokoll des Vereins übernahm, ist damit den Intentionen seines Vorgängers, des Rpl. Provinzial-Schulrathes Herrn Dr. Richter, treu geblieben. Das Konzert begann mit der frisch und munter gespielten Ouvertüre zu der „Hölle von Rossini“ des Beethoven. Der erste Satz des Abends war Herr D. Zeppler, der eine für Violine bearbeitete Fantaisie aus Gounod's „Haut“ vortrug. Schon die Wahl dieser technisch durchaus nicht leichten Nummer ließ auf einen gewandten Interpreten schließen. Der Vortrag des Herrn Zeppler veranlaßte auch in der That feinerliche Enttäuschung. Als dritte Nummer folgte das Beispiel aus Wagner's „Parsifal“ in einem Arrangement für Streichquartett, Klavier (Herr Rind) und Harmonium (Herr Zeppler). Vermuthet man auch insolge des Arrangements den für Wagner'sche Sachen unerschöpflichen Genuß der räumlichen Erleichterung, so gelang doch die schwierige, wohl vorbereitete Aufgabe durchaus zufriedenstellend. Den zweiten Solo-Vortrag brachte Herr D. Hoffmann, der neben Herrn Rind auch in den letzten Jahren die Begleitung auf dem Klavier in konsequenter Weise übernommen hatte. Er spielte das Improvisierte in F-moll von Schubert; der Vortragende bewies sowohl technische Fertigkeit als auch feinfühliges Empfinden. Das von Orlando komponirte Santa Noto wurde vom genannten Streichquartett in angemessener, warm beschalltem Vortrag zu Gehör gebracht. Das Solo für Violoncello, ein „Adante“ von Alcaniz, gab Herr A. W. Hoffmann, der wieder einmal ein schönes Beispiel abgab, nicht minder beredt von der bedeutenden Leistungsfähigkeit des Musikvereins, der unter seinem trefflichen Dirigenten, Herrn Rpl. Kammermeister Hertel, stets neuen Aufschwung nimmt. Unter dem Publikum, das mit dem Beifall nicht lagte, und in dem das weiche Element enthielt, in der Mehrzahl war, bemerkten wir auch Anwesende der Kunst, die dem Verein ihre Sympathie bezeugten. Hoffentlich war dieses wohlwollende Konzert des frechen Vereins nicht das letzte in diesem Winter!

— Vortrag. Nachdem ich auf den heute Abend, 6 Uhr, im Rathsaussaale stattfindenden Vortrag des Fräulein Friederike Freydenberg an die Wände aufmerksam gemacht. Der Vortrag bezieht sich für das Karlsruher Mädchen-Ginnshaus bestimmt.

— Zu der Unfall-Nachricht vom Montag Abend wegen des Kranken Schäfer wird uns von betheiligter Seite mitgeteilt, daß ärztliche Hilfe überhaupt nicht angewandt wurde, die leibhaftig nicht verweigert worden wäre, sondern der betreffende Arzt lediglich gehen wurde, nach dem Krankenhause wegen einer Tragbahre zu telephoniren, und deshalb annehmen mußte, es sei bereits ärztliche Hilfe zur Stelle. — Die Behauptung, daß ärztliche Hilfe überhaupt nicht angewandt wurde, ist nicht zutreffend. Abgesehen von dem obigen Herrn Ginfelder, wurde dieselbe auch noch an anderer Stelle nachgeschickt. Was nun den Verlesenen, die Jungs des Unfalls waren und sich des armen Verunglückten annahm, sich vor die Behauptung des Herrn Ginfelders begeben, selbstverständlich in der Absicht, denselben zur Hälfte entlastung zu veranlassen. Auf das Ringeln an der Hausthür erschien an dem Fenster ein Dienstmädchen, welches die Frage, ob der Herr Doktor zu Hause sei, befragte, und dem daraufhin mitgeteilt wurde, in dem Hausflur des „Wiener Cafés“ befände sich ein Junge, der einen Fuß gebrochen habe. Darauf frug das Mädchen ohne Weiteres, ob dies ein „armer Jung“ sei, worauf einer der Anwesenden in entzücktem Ton erwiderte, das sei ja ganz gleichgültig, worüber der Herr Ginfelder sich schamlos überließ, seinen Beifall nicht erwartete, ersuchte dann das Letztere, da er

wußte, daß der betreffende Arzt Telephon-Anschluß hat, nach dem nächsten Krankenhause zu telephoniren, damit der Krankengeld dorthin abgeholt würde. Das Mädchen kam bald darauf wieder an das Fenster, sagte, das Telephoniren nach dem Krankenhause wäre nicht mehr möglich, und bemerkte weiter, der Herr Doktor hätte gesagt, man solle in dem Krankenhause eine Bahre holen, worauf von unten erwidert wurde, das könne man sich auch selbst leisten. Dies der wahre Sachverhalt, wie ihn ein Drogenverkäufer schildert. Wahrscheinlich ist der Herr Ginfelder von seinem Mädchen falsch unterrichtet worden, denn daß in der Wogen Mittheilung an den Arzt, in der Nähe liegt ein schwer Verlegter, auch eine Aufforderung zur Hilfeleistung liegt, wird wegen der Verhältnisse einleuchtend. — Im Uebrigen meldet auch der Polizeibericht: Da zwei vor ersten Hilfe aufbereitete Verzte die Hilfeleistung ablehnten, so wurde dem verletzten Jungen von einem Schuttmann ein Nothverband angelegt. Dann wurde der 18 Jahre alte Kranke, weil ein Wagen nicht logisch zur Verfügung stand, von dem Schuttmann in das nächste Krankenhause getragen.

— Vom Ferkeln. Auf die hungernden, stierenden Bögel wird gegenwärtig oft in den Tagesblättern hingewiesen und das mit Recht, denn es ist Pflicht des Menschen, die Noth der kleinen Geschöpfe, die ihm die Vorlesung als treue Gefährten und liebe Freunde im Haushalt der Natur zur Seite gestellt hat, so viel in seinen Kräften liegt, zu lindern. Es wird denn auch Vieles für die kleinen Sänger gethan. Aber auch noch einen unter der Herrschaft des Winters lebenden Freund des Menschen, der auch seiner Fürsorge werth ist, gilt es hinzuweisen, nämlich auf den Reiz h u d. Bedeutet man, daß das Leben eines solchen Thieres ohnehin schon ein recht erbarmliches und bedauerndes ist, so wird man sich um so mehr für es rein unbegrifflich, daß es Menschen nicht, die aus Herabwürdigung oder Mitleid aus dem Reichthum das traurige Dasein des treuen Wächters noch durch eine unliebsame Behandlung erschweren. Wie häufig hat man s. B. jetzt Gelegenheit, das arme Thier zitternd vor Frost in einer schlecht verwahrten, monatlang das des Strobes entbehrenden Stütte oder gar in einem rissigen Giebelort oder Zofabalken liegen zu sehen! Der Reiz schlägt den Hund nicht vor jeder Einwirkung der Kälte, wie er nicht wenig gekümmert wird, sondern das Thier wehrt, um sich zu erhitzen, wie jedes andere Geschöpf und gekümmert Thier, das ein einigermaßen warmes und weiches Futter genießt, und kann man es nicht erhitzen, so ist es rein unbegrifflich, daß es Menschen nicht, die aus Herabwürdigung oder Mitleid aus dem Reichthum das traurige Dasein des treuen Wächters noch durch eine unliebsame Behandlung erschweren. Wie häufig hat man s. B. jetzt Gelegenheit, das arme Thier zitternd vor Frost in einer schlecht verwahrten, monatlang das des Strobes entbehrenden Stütte oder gar in einem rissigen Giebelort oder Zofabalken liegen zu sehen! Der Reiz schlägt den Hund nicht vor jeder Einwirkung der Kälte, wie er nicht wenig gekümmert wird, sondern das Thier wehrt, um sich zu erhitzen, wie jedes andere Geschöpf und gekümmert Thier, das ein einigermaßen warmes und weiches Futter genießt, und kann man es nicht erhitzen, so ist es rein unbegrifflich, daß es Menschen nicht, die aus Herabwürdigung oder Mitleid aus dem Reichthum das traurige Dasein des treuen Wächters noch durch eine unliebsame Behandlung erschweren.

— Verkaufung der Hessischen Ludwigshöhe. In der zweiten Hessischen Kammer bezieht am Samstag Staatsminister Finger die Beratung der Wormser Brückenfrage, um Mittheilungen über die Verkaufung der Hessischen Ludwigshöhe zu machen. Die Regierung habe die Verkaufung seit im Auge. Mit Preußen sei ein Abkommen den Abschlag nahe, wonach hinsichtlich gleichzeitiger Erwerb und gemeinschaftlicher Betrieb ins Auge gefaßt seien. Die Hessische Regierung gehe in der Verkaufung der Ludwigshöhe bereit vorzugehen, daß sie die Hessischen Strecken auf Grund der Konfessionsbestimmungen um das Wohlwollen des geneigtesten zu unterstützen Betriebsverhältnisse zu erwerben beabsichtige. Die Bemerkung mache er speziell, um das Publikum vor weiteren Schwabungen zu bewahren. Kasse sich eine Verhandlung über den Erwerb aller Hessischen Strecken nicht erziehen, werde man vorerst die rhein Hessischen Strecken zu erwerben haben. (Lebhaftes Bravo.)

— Die Deutsche Grundschuld-Bank in Berlin hat, wie uns mitgeteilt wird, infolge kürzere Hypothekenzahlungen eine Verlosung ihrer Real-Obliigationen Serie I und II vorgenommen. Die betreffende Annonce befindet sich im heutigen Morgenblatt.

— Wie verbringen wir unser Leben? Ein Stallhüter hat auf Grundlage einer großen Anzahl von Einzelheiten ausgerechnet, daß im Durchschnitt ein Mann von 50 Jahren 6000 Tage leben wird, bestehend aus 1400 Tagen, 800 mit Unthespoisiren, 4000 mit Bergangen (einschließlich Sonntag und Feiertage), 1500 mit Essen und Trinken und 500 mit Krankein zugebracht hat. Während dieser Zeit hat er verzehrt: 17,000 Pfund Brot (etwa 8000 Lothe), 16,000 Pfund Fleisch verschiedener Art und 4600 Pfund Gemüse, Eier und Fische; an Getränken jeder Art nahm er zu sich 7000 Gallonen — etwa 28,000 Liter. Die Zahlen klingen erschauend, lassen sich aber nachwiehen.

Vernein-Nachrichten.

(Wenig schädliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* In der letzten Monatsversammlung des Wiesbadener Beamten-Vereins, welche im „Deutschen Hof“ stattfand, hielt Herr Polizeikommissar Bodowig einen Vortrag über „Die Gaunersprache“. Redner führte zunächst aus, daß die Entdeckung unserer Tagabundentums hauptsächlich auf die langjährigen Kriege, von welchen Deutschland im vorigen und vorvorigen Jahrhundert heimgekehrt war, speziell den 20-jährigen und 7-jährigen Krieg mit dem damaligen „Preußen“, zurückzuführen sei. Aus den nach Beendigung dieser Kriege erzielten und mittellose Deutschen wurde Nationalitäten, welche die dahin der Krieg ermahnt, hätten sich die Landstreicher oder die „fahrenden Kunden“ wie sie in der Gaunersprache heißen — herausgebildet. Nach einer kurzen, sehr interessanten Schilderung der Organisation, Entwicklung und Gewohnheiten dieser „Kunden“ ging Herr Bodowig sodann zu dem eigentlichen Gegenstande seines Vortrages, der Gaunersprache, über. Es hieß das Geheimnis einer ganzen Klasse unserer Mitmenschen auszulauern, wollten wir aus dem reichen Vorrath dieser Sprache, deren Studium sich der Herr Vortragende in seinem langjährigen, sehr eingehenden Studium mit dieser Sprache offenbar ganz besonders hat anlegen lassen, auch nur Einiges her wiederzugeben. Bemerkenswert war, daß die Sprache an sich, ganz besonders aber die Benennung einzelner Stände und Berufslosen, einen hohen Grad von Sarkasmus und Quorum ihrer Empfänger verrät, sowie

Das in unserem alltäglichen Sprachgebrauch mancher Ausdruck vorkommt, welcher eigentlich der Fachsprache entlehnt ist. Eine solche ist die mit großem Fleiße ausgearbeitete und von Wangen und erklärte Herr Wegmann noch eine Anzahl mitgeteilter, sehr feinsinnig konstruierter Redensarten, deren sich unsere Väter heute bei der Bekanntschaft von Verehrern bedient und welche ebenfalls leichtliches Interesse erwecken. — In der nächsten, auf Montag, den 4. Februar d. J., in den Deutschen Anzeiger unter dem Motto: „Kritik an einem Vortrag“ von Herrn Wegmann, dessen sich unsere Väter heute bei der Bekanntschaft von Verehrern bedient und welche ebenfalls leichtliches Interesse erwecken. — In der nächsten, auf Montag, den 4. Februar d. J., in den Deutschen Anzeiger unter dem Motto: „Kritik an einem Vortrag“ von Herrn Wegmann, dessen sich unsere Väter heute bei der Bekanntschaft von Verehrern bedient und welche ebenfalls leichtliches Interesse erwecken.

Das am Sonntag, den 27. Januar, stattgehabte vierte Stiftungsfest des „Fonditorgehilfen-Vereins“ verlief in glänzender Weise. Der einmal eine solche Veranstaltung befehligt hat, sehr immer wieder gern zurück, und so erfreute sich die letzte eines sehr zahlreichen Besuchs. Die meist von den Mitgliedern angefertigten Arbeitsgegenstände waren wiederum sehr reichhaltig. Die glänzenden Gedenken wurden nicht wenig beachtet. Um jedoch allen Rechnung zu tragen, wurde an alle Damen ein Verzeichnis. In den Tausenden vertriehen verschiedene Mitglieder und Gäste, durch familiäre Beiträge das Publikum zu erfreuen. Den Vogel schloß jedoch Herr G. Borch, der Präsident des Vereins, ab; derselbe ist als Komiker in tiefsten Kreisen beliebt und geniesst schon seit Jahren auf dem Podium, und die Eingekommenen in die beste Stimmung zu versetzen. Einige Beiträge des „Nähr-Vereins“ unter der Leitung des Herrn Himmels fanden ungetheilten Beifall. Erst am frühen Morgen trennte man sich mit der Versicherung, das nächste Stiftungsfest gewiss nicht zu verpassen.

Das am Sonntag, den 27. Januar, bei der letzten Gatschberührung im Vorberichtsbericht in vor verschiedenen Rednern die Notwendigkeit eines „Schwerföhrer-Gezetzes“ betont worden. Auch das „Wiesbadener-Tagblatt“ behauptet unläuglich mit Recht, daß dieses Gesetz dem Abgeordnetenhaus nicht vorgelegt worden sei. Die Notwendigkeit nun wirklich die Vorlage eines solchen Gesetzes ist, das zeigt uns nachstehende Statistik, die wir der „Deutschen Lehrerzeitung“ entnehmen. Danach gab es im Jahre 1891 in Preußen 15 Lehrer mit einem Einkommen von weniger als 300 Mk., 127 Lehrer mit einem Einkommen von weniger als 450 Mk., 2775 Lehrer mit einem Einkommen von weniger als 600 Mk., 11,364 Lehrer mit einem Einkommen von weniger als 750 Mk., 51,398 Lehrer mit einem Einkommen von weniger als 800 Mk., 159,9 Lehrer mit einem Einkommen von weniger als 1000 Mk., 10,019 Lehrer mit einem Einkommen von weniger als 900 Mk., 10,216 Lehrer mit einem Einkommen von weniger als 1050 Mk. und 6664 Lehrer mit einem Einkommen von weniger als 1200 Mk. — Nun erkennen wir gern an, daß in den letzten zwei Jahren auf Antrag des jetzigen Herrn Kultusministers Dr. Hoffe die Lehrerbesoldungen dieses erhöht worden sind, namentlich ist in unserer Vaterlandspartei der Herr Kultusminister in Wiesbaden dieses zur Beschäftigung der Lehrer gefahren. Aber es giebt noch nach Gegenstand in Preußen, wo zur Befriedigung der Lehrer noch gar nichts geschehen ist. Nur ein Lehrerbesoldungsgesetz kann hier allgemeine und dauernde Abhilfe schaffen. Würde dasselbe bald zu Stande kommen!

Münch, 28. Januar, Herr Bürgermeister Herrschke ist am 27. März d. J. 26. jährigen Söhnen in 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1531. u. 1532. u. 1533.